

Südthüringer Rundschau

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 03685 / 7936-0 | Fax: 03685 / 7936-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 16. September 2026

Nr. 38 / Jahrgang 36/2026

PISA: Die Politik muss nachsitzen!

Unsere Kinder zahlen die Zeche



Ein Schulranzen voller Hoffnungen: Kinder brauchen verlässlichen Unterricht, wirksame Förderung und Erwachsene, die Verantwortung übernehmen – keine weiteren politischen Ausreden.

Foto: sr

sr. Deutschland braucht offenbar nicht noch einen PISA-Schock. Deutschland braucht endlich eine Politik, die sich von schlechten Bildungszeugnissen mindestens so erschüttern lässt wie von schlechten Umfragen.

Die am 8. September veröffentlichten Ergebnisse von PISA 2025 sind bitter: In Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften erreichen die

Jugendlichen in Deutschland die niedrigsten gemessenen Durchschnittswerte seit Beginn der Untersuchungen. Jeweils etwa einem Drittel fehlen in Lesen und Mathematik ausreichende Grundkompetenzen. Rund jeder Fünfte erreicht sogar in keinem der drei Bereiche das grundlegende Kompetenzniveau. Hinter diesen Zahlen stehen keine abstrakten Problemfälle, sondern

junge Menschen mit einer Zukunft, die gerade einen denkbar schlechten Start bekommt.

Und was bekommen sie von uns Erwachsenen? Erklärungen. Zuständigkeitsdebatten. Neue Programmnamen. Dabei müsste die entscheidende Frage längst lauten: Wer sorgt endlich dafür, dass aus politischen Versprechen tatsächlich verständliche Texte, sicher gelöste Rechenaufgaben und erfolgreiche Ausbildungswege werden?

Nicht dümmer – schlechter vorbereitet

Wer jetzt einfach verkündet, unsere Kinder würden immer dümmer, macht es sich erschreckend leicht. PISA untersucht, wie Jugendliche Wissen und Fähigkeiten anwenden können. Daraus lässt sich kein pauschales Urteil über ihre Intelligenz ableiten. Wer junge Menschen als dumm abstempelt, verwechselt mangelhafte Lernergebnisse mit mangelnden Möglichkeiten.

Zur Ehrlichkeit gehört außerdem: In den Naturwissenschaften ist der Unterschied zwischen 2022 und 2025 statistisch nicht gesichert. Ein neuerlicher Rückgang lässt sich dort also nicht zuverlässig nachweisen. Das ist allerdings ebenso wenig eine Entwarnung wie ein unver-

ändert schlechter Blutdruck ein Gesundheitszeugnis wäre. Der langfristige Abwärtstrend bleibt bestehen. Deutschland liegt inzwischen in allen drei Bereichen nur noch ungefähr auf OECD-Durchschnittsniveau.

Man muss die Katastrophe nicht größer rechnen, um sie ernst zu nehmen. Sie ist groß genug.

Migration: Weder Sündenbock noch Tabu

Besonders bequem wird die Debatte dort, wo sie in zwei Lager zerfällt: Die einen erklären sämtliche Probleme mit Zuwanderung. Die anderen behandeln schon die Frage nach ihren Auswirkungen wie eine Zumutung. Beides hilft keinem einzigen Kind.

Die Originalstudie versteckt den Zuwanderungshintergrund nicht. Sie weist erhebliche Unterschiede ausdrücklich aus: Jugendliche ohne Zuwanderungshintergrund erreichen in den Naturwissenschaften durchschnittlich 521 Punkte, spät zugewanderte Jugendliche der ersten Generation 392 Punkte. Das ist ein gewaltiger Abstand – aber noch keine Berechnung darüber, welchen Anteil Zuwanderung am gesamten deutschen Leistungsrückgang verursacht hat.

Ebenso wichtig: Werden soziale Voraussetzungen und

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN



ANGEBOT DER WOCHE!

Heißluftfritteuse MAD85000ADK

- 9 Liter mit Flexi Dual Zone
- HeatXpress-Technologie
- 9 automatische Programme
- Touch-Steuerung mit 60-Minuten-Timer
- PFAS-freie Beschichtung



9 Liter FLEXI DUAL ZONE

- Weniger Öl – gesundes Frittieren
- One-Touch-Voreinstellungen
- 9 automatische Programme
- Einfache Reinigung
- Spülmaschinengeeignet (Korb und Einsatz)

59,99 €

STARKE LEISTUNG. STARKER PREIS!

KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

Ihr autorisierter **Metz** - Fachhändler

Angebot gültig vom 16.09. bis 22.09.2026

Römhilder Straße 13
98646 Hildburghausen

mit dhl Paketshop **DHL**

Telefon: 03685 / 409900 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr • Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Gasthaus
"Zum lustigen Kegler"
Bad Rodach

MITTAGSMENÜ

Montag bis Freitag | 11:00 – 14:00 Uhr

-  **Vorspeise**
Gemüsesuppe
- 1 Rostbrätel mit Bratkartoffeln**
- 2 Zanderfilet überbacken mit Reis**
- 3 Nudeln mit Steinpilzen und Rahmsauce**
- 4 Pizza mit vier verschiedenen Jahreszeiten**
-  **Dessert**
Zwei Kugeln Eis mit Sahne

Preis: **14,90 €**

Heldburger Str. 61
98476 Bad Rodach

Telefon: **09564/3798**

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSTÄNDEN bis UNFALLINSTANDESETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

dürfen deshalb nicht getrennt voneinander geplant werden.

Die Verantwortung liegt nicht bei einem Kind, das unsere Sprache erst lernen muss. Sie liegt bei den Erwachsenen, die entscheiden, organisieren und finanzieren. Integration ist keine wohlklingende Absichtserklärung. Sie ist Arbeit – und diese Arbeit darf nicht einfach am Lehrerpult abgeladen werden.

Armut ist kein Intelligenztest

Auch die soziale Herkunft lässt sich nicht mit einem flotten Spruch aus der Debatte verabschieden. Zwischen sozial begünstigten und benachteiligten Jugendlichen beträgt der Leistungsabstand in den Naturwissenschaften in Deutschland 125 Punkte, im OECD-Durchschnitt 85 Punkte.

Fortsetzung auf Seite 3 >



Schützengesellschaft 1782 e.V. Hildburghausen



Zielsicher um den Bürgermeisterpokal

Schützengesellschaft Hildburghausen lädt zum traditionellen Theresienschießen nach Wallrabs ein

Hildburghausen. Einmal selbst ausprobieren, wie viel Konzentration und eine ruhige Hand beim Sportschießen gefragt sind: Die Schützengesellschaft 1782 e. V. Hildburghausen lädt am Samstag, 26. September 2026, wieder zum traditionellen Theresienschießen ein. Von 9 bis 13 Uhr können sich Interessierte auf dem Schießstand in Wallrabs im sportlichen Wettstreit versuchen.

Dabei richtet sich die Veranstaltung ausdrücklich auch an absolute Neulinge. Wer noch nie geschossen hat, wird von einem erfahrenen Vereinsmitglied persönlich betreut. Alles wird in Ruhe er-

klärt, sodass auch Einsteiger unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen sammeln können. Teilnehmen können Bürger sowie Jugendliche ab 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Es gelten die aktuellen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen.

Natürlich geht es nicht nur um möglichst gute Treffer. Auch die Geselligkeit gehört zum Theresienschießen dazu, und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Ein besonderer Anreiz wartet auf die Teilnehmer: Dem besten Schützen oder der besten Schützkin winkt der begehrte Bürgermeisterpokal. Die drei Erstplatzier-

ten werden am 4. Oktober im Anschluss an den Festumzug im Theresienfestzelt feierlich geehrt.

Die Schützengesellschaft freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und einen Vormittag, an dem Tradition, Sport und Gemeinschaft miteinander verbunden werden.



Ob Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder ein anderer besonderer Anlass – Ihre Familienanzeige erscheint in der Südthüringer Rundschau genau dort, wo sie gesehen wird.

Teilen Sie Ihre Freude!

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- **Dienstag, 22. September 2026:** 16.30 bis 19.00 Uhr: Breitenbach, Vereinsraum / Alte Schule, Zum Vessertal 101.

Achtung: Spenden kann jeder Erwachsene ohne relevante Vorerkrankungen ab 18 Jahren. Mit dem Wegfall der Altersobergrenze ist das Alter aktuell kein Ausschlussgrund mehr. Die Spendentauglichkeit entscheidet der anwesende Arzt.

Wir bitten alle Spender, vorhandene Blutspendepässe, den Personalausweis oder den Reisepass mitzubringen.

TSV 08 stellt die Weichen für die Zukunft

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 26. September in Gleichamberg

Gleichamberg. Wichtige Entscheidungen, ein Rückblick auf die Vereinsarbeit und die Neuwahl des Vorstandes stehen bevor: Der TSV 08 Gleichamberg lädt seine Mitglieder am Samstag, 26. September 2026, um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Sportlerheim Gleichamberg ein.

Neben den Berichten des Vorstandes und des Kassenvorgs geht es unter anderem um eine vorsorgliche Beschlussfassung zur Anschaffung eines Mähroboters. Einen besonderen Stellenwert haben die Neuwahlen des Vorstandes und mögliche Erweiterungen. Darüber hinaus bleibt ausreichend Gelegenheit, aktuelle Themen anzusprechen und gemeinsam über die weitere Entwicklung des Vereins zu diskutieren.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den

2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenvorgs
4. Revisionsbericht
5. Vorsorgliche Beschlussfassung zum Mähroboter
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Wahlvorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes und Erweiterungen
9. Diskussion und allgemeine Themen
10. Schlusswort

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Essen und Getränke stehen für die Teilnehmer bereit.

Wer sein Krankenkassen-Bonusheft abstempeln lassen möchte, kann sich vor oder nach der Versammlung an den Vorsitzenden wenden. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung und einen konstruktiven Austausch mit möglichst vielen Vereinsmitgliedern.

Notdienste

- ### Apotheken-Notdienst

Mittwoch, 16.9.2026:

 - Apotheke am Markt, Markt 1 in Hildburghausen

Donnerstag, 17.9.2026:

 - Kloster-Apotheke, Klosterstraße 14 in Schleusingen

Freitag, 18.9.2026:

 - Mohren-Apotheke, Griebelstraße 7 in Römhild
 - Wald-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 53 in Masserberg, OT Heubach

Samstag, 19.9.2026:

 - Theresen-Apotheke, Schleusinger Straße 23 in Hildburghausen

Sonntag, 20.9.2026:

 - Feldstein-Apotheke, Ernst-Thälmann-Straße 13 in Themar
 - Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld

Montag, 21.9.2026:

 - Auenapotheke, Marktstraße 31 in Eisfeld

Dienstag, 22.9.2026:

 - Markt-Apotheke, Markt 14 in Eisfeld

Mittwoch, 23.9.2026:

 - Adler-Apotheke, Burgstraße 11 in Schleusingen

Donnerstag, 24.9.2026:

 - Apotheke am Straufhain, Obere Marktstraße 11 in Straufhain, OT Streufdorf
 - Linden-Apotheke, Schleusinger Straße 64 in Auengrund, OT Brattendorf
- ### Polizei 110

 - Polizeiinspektion Hildburghausen: **03685/7780**

Rettungsleitstelle

 - bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen: **112 oder 03682/40070**

Frauenhaus

 - Das Frauenhaus in Meiningen ist von 9.00 bis 15.00 Uhr telefonisch erreichbar unter: **03693/502026**. Außerhalb dieser Zeit ist es über die Polizei und Rettungsleitstelle rund um die Uhr erreichbar.

Strom- & Gasversorgung

 - Service: **03685/7770**
 - Notfall: **08005/6867177**

Thüringer Energie AG Störungs-Nummern:

 - Strom: **0361/73907390**
 - Erdgas: **0800/6861177**

Wasser- & Abwasser-verband

 - Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag unter **03685/79470** und auf der Homepage www.wavh.de
- ### Wohnungsgesellschaft Hildburghausen

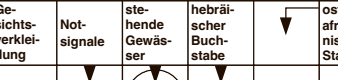
 - Bereitschaftstelefon: **0171/6576596**

Tierärzte

 - Tierhalten im Notdienstkreis Hildburghausen / Sonneberg wird unter der einheitlichen Rufnummer **0361/64478808** ein für Sie im Südthüringer Raum nächstgelegener Tierarzt vermittelt.

- ### Krankenhäuser

 - Klinik Hildburghausen: **03685/7730**
 - SRH Zentralklinikum Suhl: **03681/359**
 - Helios Klinikum Meiningen: **03693/900**
 - Klinikum Coburg: **09561/220**
- ### Feuerwehr 112



Ob Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder ein anderer besonderer Anlass – Ihre Familienanzeige erscheint in der Südthüringer Rundschau genau dort, wo sie gesehen wird.

Teilen Sie Ihre Freude!



Lotto Thüringen

Lottospielen ab sofort bei uns im Erlesenes-Laden der Südthüringer Rundschau ihr Glück versuchen!

Untere Marktstr. 17 | 98646 Hildburghausen | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Sudoku vom 16.09.2026

2	4			8		6		
		2			4			
	1		6	3	5			
		4	2			5	9	
6			5					1
7	5		9	3				
	9	6	4			2		
	1			5				
7		9				3	4	

Lösung Sudoku vom 09.09.2026

7	9	5	3	8	4	1	6	2
6	4	8	9	1	2	7	3	5
1	2	3	6	7	5	4	8	9
9	1	7	8	4	6	2	5	3
4	5	2	7	9	3	6	1	8
8	3	6	5	2	1	9	7	4
3	6	1	4	5	9	8	2	7
2	7	4	1	3	8	5	9	6
5	8	9	2	6	7	3	4	1

Kreuzworträtsel

Lösung für das Kreuzworträtsel vom 09.09.2026

L	A	N	Z	E		G		B		U		K
D	I	O	R			D	I	M	E	N	S	I
D	R	O	E	G		S	T	U	E	T	Z	E
E	B			O	B	S	T	E	R	N	T	E
T												L
P	T	A										H
B	O	N										S
R	E											K
L	D	S				A	A			W		E
N	T					T	H	E	A	T	E	R
K	E	I	L	E	R					V	E	R
R	E	I	M			H	A	F	T		A	E

BIEDERMEIER



Südthüringer Rundschau

Impressum:

Kurier-Verlag GmbH
Untere Marktstraße 17
98646 Hildburghausen

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:

- Alfred Emmert

Geschäftsführer:

- Alfred Emmert
- Karl-Friedrich Dummer

Telefon / Fax:

03685 / 7936-0 / -20

Mail:

info@suedthueringer-rundschau.de

Internet:

www.rundschau.info

Redaktion:

A. Emmert, K.-Fr. Dummer

Anzeigen:

Alfred Emmert

Umsatzsteuer-ID:

DE 233617924

Registernummer:

HRB 302579 Jena

Verteilte Auflage:

20.000

Erscheinungsweise:

wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 150 €, der 1/2 jährl. Bezugspreis 75 € und der 1/4 jährl. Bezugspreis 37,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Für den Inhalt der Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, übernehmen wir keine Haftung.

Anzeigen- und Redaktionsschluß:

jeweils Montag 13.00 Uhr

Technische Herstellung:

Kurier-Verlag GmbH,
98646 Hildburghausen,
Untere Marktstraße 17.

Druck:

Czech Print Center
Černokostelecká 613/145
108 00 Praha 10 –
Malešice
Tschechische Republik

Reklamationen:

Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

PISA: Die Politik muss nachsitzen!

Unsere Kinder zahlen die Zeche

> Fortsetzung von Seite 1

Das beweist nicht, dass Schulen sämtliche Unterschiede verursachen. Es zeigt aber, wie weit die Voraussetzungen und Ergebnisse auseinanderliegen.

Ein hohes Einkommen ist kein Intelligenzzertifikat. Ein niedriger Lohn kein Beleg für mangelnde Begabung. Wer Bildungserfolg allein mit der Klugheit der Eltern erklärt, macht aus ungleichen Startbedingungen allzu schnell ein vermeintlich unveränderliches Schicksal.

Gerade ein öffentliches Bildungssystem muss mehr leisten, als die Möglichkeiten des Elternhauses auf dem Zeugnis abzubilden. Das Kind einer Verkäuferin darf nicht weniger Chancen bekommen, weil zu Hause weder Geld für Nachhilfe noch Zeit für tägliche Lernbegleitung vorhanden ist.

Dabei beginnt das Problem lange vor der ersten Klassenarbeit. Nach den vom Deutschen Jugendinstitut vorgestellten Analysen zeigt etwa ein Viertel der untersuchten Kinder vor der Einschulung sprachliche Entwicklungsauffälligkeiten. Das Institut betont zugleich: Diagnostik hilft nur, wenn anschließend qualifiziertes Personal und wirksame Förderung verfügbar sind.

Ein Sprachtest ohne anschließende Hilfe ist keine Bildungsreform. Er ist ein sorgfältig ausgefülltes Protokoll darüber, wen wir anschließend möglicherweise



Ein Schulranzen voller Hoffnungen: Kinder brauchen verlässlichen Unterricht, wirksame Förderung und Erwachsene, die Verantwortung übernehmen – keine weiteren politischen Ausreden.

Foto: sr

trotzdem alleinlassen.

Leistung ist kein Schimpfwort

Wir sollten außerdem aufhören, Förderung und Leistungsanspruch gegeneinander auszuspielen. Kinder brauchen Unterstützung. Aber sie brauchen auch Erwachsene, die ihnen etwas zutrauen und etwas abverlangen.

Lesen muss geübt werden. Rechnen muss verstanden und gefestigt werden. Fehler müssen benannt werden dürfen, ohne dass daraus eine Demütigung wird. Ein ehrliches Zeugnis sollte keine Strafe sein, sondern eine verlässliche Auskunft darüber, was jemand bereits kann und wo Hilfe notwendig ist.

Wer Anforderungen absenkt, damit das Ergebnis

freundlicher aussieht, verbessert nicht die Fähigkeiten. Er verschiebt die Enttäuschung nur auf später.

Dabei dürfen auch leistungsstarke Kinder nicht aus dem Blick geraten. Laut PISA-Team ist seit 2015 der Anteil besonders leistungstarker Jugendlicher in Mathematik von 13 auf acht Prozent und im Lesen von zwölf auf sieben Prozent gesunken. Die Schwierigkeiten betreffen also nicht nur das untere Ende der Leistungsskala.

Schwächere mitnehmen und Stärkere voranbringen: Das muss der Anspruch sein. Nicht Gleichmacherei, sondern möglichst gute Entwicklung für jeden.

Und ja, auch Eltern sind gefragt. Vorlesen, nachfragen, Interesse zeigen, Regeln vereinbaren und Lernzeiten

schützen: Verantwortung endet nicht am Schultor. Ebenso wenig beginnt moderne Bildung automatisch mit dem Einschalten eines Tablets. Technik soll das Denken unterstützen – nicht dessen Auslagerung organisieren.

Die Rechnung landet auch in Thüringen

Wer diese Debatte für einen Streit unter Bildungsexperten hält, sollte auf die Ausbildungsbetriebe hören. Die IHK Erfurt berichtet, dass 96 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe bei jungen Menschen zu Ausbildungsbeginn zumindest in einzelnen Bereichen Defizite feststellen. Genannt werden unter anderem Mathematik, wirtschaftliches Grundwissen, Ausdrucksvermögen und Belastbarkeit. Das ist

keine Durchfallquote der Jugendlichen, sondern eine Rückmeldung der befragten Unternehmen. Dennoch ist sie alarmierend.

Auch für Südthüringen steht mehr auf dem Spiel als ein Platz in einer internationalen Tabelle. Ein Handwerksbetrieb braucht Menschen, die Maße verstehen. Eine Pflegeeinrichtung braucht Beschäftigte, die Informationen zuverlässig erfassen. Ein Unternehmen braucht Nachwuchs, der selbstständig Probleme lösen kann.

Der Bildungsökonom Ludger Wößmann warnt vor erheblichen wirtschaftlichen Folgen. Nach seiner Einordnung entspricht der jüngste Rückgang der Mathematik- und Leseleistungen langfristig einem möglichen durchschnittlichen Erwerbseinkommensverlust von drei bis vier Prozent für die betroffenen Jugendlichen. Das ist eine wirtschaftswissenschaftliche Abschätzung, keine feststehende Rechnung für jeden Einzelnen. Die Richtung der Warnung ist trotzdem eindeutig.

Wer an Bildung scheitert, riskiert nicht nur schlechte Schulnoten. Er gefährdet persönliche Chancen und die wirtschaftlichen Grundlagen unseres Zusammenlebens.

Pläne schreiben können wir. Jetzt bitte handeln.

Bundesbildungsministerin Karin Prien erklärt, anders als beim ersten PISA-Schock habe man heute einen Plan.

Bund und Länder verweisen auf eingeleitete Reformen, frühere Förderung und die Stärkung grundlegender Fähigkeiten.

Gut. Dann sollten sie sich daran messen lassen.

Nicht an der Zahl neuer Programme. Nicht am Umfang einer Pressemappe. Sondern daran, ob Förderstunden stattfinden, ob Lehrkräfte Unterstützung bekommen und ob Kinder nachweislich besser lesen, schreiben und rechnen können.

Dafür braucht es verbindliche frühe Förderung, verlässlichen Unterricht und Personal dort, wo die Aufgaben besonders groß sind. Es braucht klare Verantwortung statt eines politischen Verschiebebühnenspiels. Und es braucht den Mut, sowohl über Integrationsprobleme als auch über soziale Benachteiligung, elterliche Verantwortung und Leistungsanforderungen offen zu sprechen.

Die Empörung über schlechte Ergebnisse ist wertlos, wenn ihr nur die nächste Ankündigung folgt. Kinder können ihre Schulzeit schließlich nicht nachholen, indem sie eine verlorene Legislaturperiode abwählen.

Unsere Kinder schulden uns keine schönen PISA-Zahlen. Wir schulden ihnen eine Schule, die sie stark genug für ihr Leben macht. Wer dieses Versprechen nicht einlöst, sollte nicht über die Jugend schimpfen. Er sollte sein eigenes Zeugnis lesen.



Tragischer Fahrradunfall fordert ein Menschenleben

78-Jähriger erliegt seinen schweren Verletzungen – Polizei sucht dringend Zeugen

Hildburghausen. Ein schwerer Fahrradunfall in Hildburghausen hat ein tragisches Ende genommen. Der 78-jährige Fahrradfahrer, der am Mittwochnachmittag, 9. September, bewusstlos und mit schwersten Kopfverletzungen aufgefunden worden war, ist seinen Verletzungen erlegen. Noch immer ist unklar, wie es zu dem folgenschweren Unfall kam. Die Polizei hofft deshalb dringend auf Hinweise aus der Bevölkerung.

Aufmerksame Bürger hatten den Mann gegen 14 Uhr an der Rückseite des Wohnblocks Rosa-Luxemburg-Straße 22 entdeckt. Der 78-Jährige lag

bewusstlos in einem Treppenaussatz, der zur Eingangstür des Kellerbereichs führt. Notarzt und Rettungsdienst versorgten den Schwerverletzten vor Ort. Anschließend wurde er aufgrund seiner schweren Verletzungen in das Klinikum Coburg gebracht. Trotz aller Bemühungen erlag der Mann später seinen Verletzungen.

Nach bisherigen Ermittlungen der Polizeiinspektion Hildburghausen muss sich der Unfall am 9. September zwischen 13.30 und 14 Uhr ereignet haben. Wie der Fahrradfahrer zu Fall kam und was unmittelbar zuvor geschah, ist weiterhin Gegenstand der Er-

mittlungen.

Deshalb werden Zeugen gesucht: Wer hat den Unfall beobachtet oder kann Angaben zum Geschehen in der Rosa-Luxemburg-Straße machen? Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Hildburghausen unter 03685/7780 unter Angabe des Aktenzeichens 0230425/2026 entgegen.

Die Polizei weist in diesem Zusammenhang außerdem darauf hin, dass das Tragen eines Fahrradhelms das Risiko schwerer Kopfverletzungen bei Unfällen deutlich reduzieren kann, und appelliert an die Eigenverantwortung aller Radfahrer.

Kreativer Kindertanz

KURS FÜR KINDER IM ALTER VON 4 - 6 JAHREN

Tanzen. Entdecken. Erleben. Gemeinsam wachsen!

DAS WIRD GEBOTEN:

- Sing- und Spieltänze
- Kennenlernen des eigenen Körpers
- Haltungsschulung
- ganzheitliches Körpertraining
- Musik- und Rhythmusverständnis
- Tanzgeschichten, Koordination der Bewegung
- kreative Improvisation und Experimentierfreude
- Raumwahrnehmung

Das individuelle und gemeinsame Tanzerlebnis sowie Freude an **Gesang** und **Spiel** sollen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen.

ZEITRAUM: 01.09. – 15.12.2026
immer dienstags 16.30 – 17.15 Uhr

ORT: KMS „Carl Maria v. Weber“
Obere Marktstraße 44
98646 Hildburghausen

KOSTEN: 70,00 € (14 Stunden)

TEILNEHMERZAHL: begrenzt

JETZT ANMELDEN!

ANMELDUNG FÜR DEN NEUEN KURS AB SOFORT UNTER:
03685/ 706850
braeuling@LRAbhn.thueringen.de

Mit Freude an Bewegung, Musik und Gemeinschaft!

Wir tanzen - wir lachen - wir wachsen!

Unsere Empfehlungen der Woche:

Sommerfrische zum Löffeln

Cremiger Feta trifft auf eiskalten Zucchini-Schnee, knackige Haselnüsse und aromatisches Dillöl von Kraidlzeig – eine außergewöhnliche Vorspeise, die überrascht und begeistert



Cremig, eiskalt und raffiniert: Whipped Feta mit Zucchini-Schnee und Kraidlzeig Dillöl. Foto: Kraidlzeig

So schmeckt der Sommer einmal ganz anders: Würziger Feta wird mit griechischem Joghurt zu einer herrlich luftigen Creme aufgeschlagen. Zitrone bringt Frische, ein Hauch Ahornsirup feine Süße und Dillöl von Kraidlzeig die aromatische Kräuternote.

Der eigentliche Überraschungsmoment wartet beim Servieren: Eine komplett gefrorene Zucchini wird hauchfein über die Feta-Creme gerieben. So entsteht ein federleichter, eiskalter „Zucchini-Schnee“, der einen spannenden Kontrast zum cremigen Feta bildet. Geröstete Haselnüsse sorgen zusätzlich für den richtigen Knusperereffekt.

Serviert mit knusprigem Brot oder dünnem Fladen-

Zucchini-Schnee wirklich erst unmittelbar vor dem Essen reiben – so bleibt er schön kalt und luftig.

Zutaten für 4 Portionen:
Für den Whipped Feta:

- 200 g Feta
- 100 g griechischer Joghurt oder 80 ml Milch
- 2 EL Kraidlzeig Dillöl (im Erlesenes-Laden erhältlich)
- 1 TL Ahornsirup
- etwas Zitronensaft
- Abrieb einer Bio-Zitrone
- Salz

Für Zucchini-Schnee & Topping:

- 1 kleine Zucchini
- 50–60 g Haselnüsse
- etwas Kraidlzeig Dillöl
- etwas Ahornsirup
- etwas Zitronenabrieb

Zubereitung:
Feta, Joghurt, Dillöl und Ahornsirup im Mixer zu einer möglichst glatten und luftigen Creme aufschlagen. Mit Zitronensaft und Zitronenabrieb abschmecken und nur bei Bedarf etwas salzen.

Haselnüsse grob hacken



und ohne Fett in einer Pfanne leicht anrösten. Die zuvor vollständig eingefrorene Zucchini erst unmittelbar vor dem Servieren mit einer feinen Reibe direkt über den Whipped Feta reiben.

Geröstete Haselnüsse darüberstreuen und mit etwas Ahornsirup, Kraidlzeig Dillöl und frischem Zitronenabrieb vollenden.

Extra-Tipp: Die Feta-Creme lässt sich bereits einige Stunden vorher vorbereiten. Nur mit dem Zucchini-Schnee unbedingt bis zum letzten Moment warten!



AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 22.09. bis 26.09.2026

- Rindergulasch 100 g 1,36 €
- Pökelbraten 100 g 1,35 €
- Kasslerkamm 100 g 0,95 €
- Rohpolnische 100 g 1,63 €
- Hausmacher Leberwurst 100 g 1,27 €

Mittwoch in Streufdorf,
Donnerstag in Hildburghausen
Rostbratwurst.

Fleisch- und
Wurstspezialitäten
aus eigener Herstellung.

Angebot der Woche
14.09. – 19.09.2026

FLEISCH:

Schweineschnitzel	100g	0,95 €
Cordon Bleu	100g	0,99 €
Putenpfanne	100g	1,29 €

HOCHGENUSS AUF DEM GRILL...

Gurkengriller	100g	1,25 €
Andalusia-Grillsteak	100g	1,09 €
Bauchscheiben mariniert	100g	0,99 €

HAUSGEMACHT:

Pulled Pork im Glas	Stück	4,00 €
Rauchpeitschen	100g	1,45 €

FREITAGSKRACHER

Rinderbraten	100g	1,39 €
--------------	------	--------

Landmetzgerei Römhild
Michael & Pfeiffer GmbH
Steinweg 30 | 98630 Römhild

Unsere Filialen:
Stammfiliale Römhild 036948 85727
Norma-Markt Hildburghausen 03685 404114
Filiale am Lidl Schleusingen 036841 557875
Filiale in Heldburg 036871 317592
Landmarkt Schaackendorf 03685 6879132

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 39. KW vom 22.09. bis 26.09.2026

frisches Schweinefilet (Lende), auch gefüllt	100 g	1,29 €
Kasseler Kamm (Schwein), ohne Knochen	100 g	1,09 €
Salami Mediterran (Schwein), würzig, pikant	100 g	1,99 €
Lachsschinken (Schwein), mild gesalzen	100 g	1,55 €
Hinterkochschinken (Schwein), Meisterqualität	100 g	1,39 €

Mittwoch - Spint (Wellfleisch) von 9.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdeboulette mit Soße
Ab sofort wieder frische Pferde Rouladen & Braten im Angebot.

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Erlesenes
GENUSS // GESCHENKE // LIEBLINGSSTÜCKE

NEU IN UNSEREM SORTIMENT!

KRAIDLZEIG
KRÄUTERÖLE & GEWÜRZÖLE

- 100 % NATÜRLICH.
- REGIONAL. HANDGEMACHT.
- AUS ÖSTERREICH.

IDEAL ZUM KOCHEN, VERFEINERN & VERSCHENKEN!

ALLESKÖNNER BIO ROSMARIN ÖL GEWÜRZÖL	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG	KRAIDLZEIG
schmeckt nach BASILIKUMÖL	schmeckt wie TAGE AM SEE DILLÖL	spaltet die TAFELRUNDE KORIANDERÖL	duftet nach HEIMAT LIEBSTÖCKELÖL	erinnert an KINDHEIT PETERSILIENÖL	riecht nach FRÜHLING SCHNITTlauchÖL	entfesselt die WILDNIS BärlauchÖL	

„Wenn ihr etwas kaufen wollt, das so schmeckt, als wäre es in einer Sterneküche produziert worden, hier ist es. Und es gibt geile Sorten.“

Tim Raue

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

TELEFON:
0 36 85 / 79 36 0
erlesenes.info

ADRESSE:
Untere Marktstr. 17
98646 Hildburghausen

Wir freuen uns auf Sie!

Wenn aus eigenen Äpfeln eigener Saft wird

Lohnmosterei Warmuth bewahrt in Gemeinfeld Geschmack, Natur und Tradition



Vom eigenen Obst zum eigenen Saft: In seiner kleinen Lohnmosterei in Gemeinfeld verarbeitet Michael Warmuth Äpfel, Birnen und Quitten zu haltbarem Saft.

Fotos: Lohnmosterei Warmuth

Anzeige: Gemeinfeld. Wenn sich im Spätsommer und Herbst die Äste unter Äpfeln, Birnen und Quitten biegen, stellt sich schnell die Frage: Wohin mit all den Früchten? Viel zu schade wäre es, gutes Obst verderben zu lassen. In der kleinen **Lohnmosterei Warmuth in Gemeinfeld bei Maroldsweisach** sorgt **Michael Warmuth** dafür, dass aus der eigenen Ernte köstlicher Saft für viele Monate wird – und zwar ausschließlich aus dem

Obst, das der Kunde selbst anliefern. Das Prinzip ist ebenso einfach wie nachhaltig: **pressen, pasteurisieren und abfüllen.** Dabei legt Michael Warmuth großen Wert auf die Qualität der angelieferten Früchte. Denn gutes Obst ist die Grundlage für guten Saft. Die Äpfel, Birnen oder Quitten sollten deshalb sauber sein und dürfen weder faul noch angeschimmelt oder überreif angeliefert werden. Die **Mindestmenge** beträgt

50 Kilogramm Obst. Daraus entstehen durchschnittlich **etwa 30 bis 35 Liter eigener Saft.** Nach dem Pressen wird dieser bei 87 Grad pasteurisiert und wahlweise in **5- oder 10-Liter-Bags** abgefüllt. Ungeöffnet ist der Saft bis zu 18 Monate haltbar. Nach dem Öffnen kann er nach Angaben der Mosterei noch sechs bis acht Wochen ungekühlt verwendet werden. Wer den Geschmack der frischen Ernte sofort genießen möchte, kann den **Frischsaft direkt von der Presse** mitnehmen. Dafür müssen lediglich eigene geeignete Behälter mitgebracht werden. Eine **vorherige Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.** Die **Kelterei Warmuth, Gemeinfeld 12, 97496 Burgpreppach,** ist unter **09534/173440** oder **0170/8507514** sowie per E-Mail an **m_warmuth@web.de** erreichbar.



Pressen, pasteurisieren und abfüllen: So bleibt der Geschmack der heimischen Obsternte noch lange nach der Ernte erhalten.



Moderne Technik trifft auf traditionelles Handwerk: In der Wasch- und Mahlanlage wird das Obst sorgfältig vorbereitet, bevor die Bandpresse den wertvollen Saft aus Äpfeln, Birnen und Quitten gewinnt.

Für Michael Warmuth steckt hinter seiner Arbeit weit mehr als die Verarbeitung von Obst. Sein Credo bringt es auf den Punkt: „**Heimat erfahren – Natur erleben – Tradition erhalten.**“ So wird aus der eigenen Ernte nicht nur Saft, sondern ein Stück Heimat für das Glas.

WEINFEST

19.09.2026
Ab 15 Uhr

WALDSEE BÜRDEN

Erlesenes

Südthüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

WEIN AUS ERFURT.

Mit Liebe gemacht.
Für unsere Region.

Weingut Gloria aus Erfurt steht für **ehrlichen Wein** – gewachsen mit **Hingabe**, gepflegt mit **Sorgfalt** und vinifiziert mit **echter Handarbeit**.

Keine Massenware. Sondern Charakter im Glas.
Entdecken Sie Weine, die Erfurt schmecken lassen.

AUS ERFURT
Gewachsen in Erfurt – geprägt von Boden und Klima.

MIT LEIDENSCHAFT
Sorgfältig gepflegt, mit Hand gelesen und schonend ausgebaut.

FÜR BESONDERE MOMENTE
Ob zum Genießen oder Verschenken – ein Stück Erfurt.

REGIONAL. AUTHENTISCH. EINZIGARTIG.

JETZT PROBIEREN!
Unsere Weine – echt. regional. besonders.

Exklusiv erhältlich im **Erlesenes-Laden Hildburghausen!**

Herbstzauber hinter Klostermauern

Bummeln, staunen, genießen: Kloster Veßra feiert den Herbst

Kloster Veßra. Ein schönes Fundstück für den Garten, der Duft frischer Kräuterfladen und Zeit für einen gemütlichen Bummel: Manchmal sind es die kleinen Entdeckungen, die einen Ausflug besonders machen. Vom 18. bis 20. September 2026 lädt das Hennebergische Museum Kloster Veßra zu seinem Herbstfest ein. Zwischen historischen Gebäuden und alten Klostermauern erwartet die Besucher eine Mischung aus Marktflair, Handwerkskunst, Gartenideen und kulinarischen Genüssen. Ein besonderer Höhepunkt folgt am Sonntag: Dann dürfen sich Familien auf ein buntes Kindertagsprogramm und einen günstigen Familieneintritt freuen.

Frische Ideen fürs grüne Zuhause

Auch wenn sich der Sommer langsam verabschiedet, gibt es für Gartenfreunde noch viel zu entdecken. Gärtner bringen saisonale Pflanzen, Kräuter und Stauden mit auf das Museumsgelände und stehen mit fachkundigem Rat zur Seite. Welche Pflanze passt an welchen Standort? Was braucht sie zum Gedeihen, und wie lässt sie sich verwenden? Beim persönlichen Gespräch können Besucher Fragen stellen und Anregungen für den eigenen Garten

sammeln.

Vom kleinen grünen Mitbringsel bis zur größeren Anschaffung reicht das weitere Angebot: Gartenschere und Gewächshäuser sind ebenso vertreten wie Grilltische sowie Grill- und Räucherkamäne. Vielleicht entsteht beim Bummeln schon die nächste Idee für einen Lieblingsplatz im Grünen.

Lieblingsstücke entdecken, Handwerk erleben

Wer Freude an besonderen Dingen hat, sollte sich Zeit für die Marktstände nehmen. Italienische Mode und Accessoires, liebevoll gefertigte Näh- und Stickarbeiten, Kissen und Leseknochen laden zum Stöbern ein. Hinzu kommen Dekorationen für Haus, Hof und Garten sowie Wohnaccessoires im französischen und skandinavischen Stil. Handgetöpferte Keramik, Emaillegeschirr und Naturbürsten ergänzen die Vielfalt.

Dabei geht es nicht nur ums Kaufen: Das Herbstfest bietet auch Gelegenheit, mit den Menschen hinter den Produkten ins Gespräch zu kommen und handwerkliches Können aus der Nähe zu erleben. Eine Glaskünstlerin und ein Messerschleifer geben Einblicke in ihre Arbeit.

Ein praktischer Tipp für den Besuch: Stumpfe Messer



und Scheren müssen nicht zu Hause bleiben. Mitgebrachte Stücke können direkt vor Ort vom Spezialisten fachgerecht geschärft werden.

Pflanzenwissen aus zwei Kontinenten

Einen besonderen Blick auf die Welt der Pflanzen eröffnet Dr. Mitsal Kifleyesus-Matschie täglich um 14 Uhr. Sie

gibt Einblicke in die Pflanzenheilkunde Afrikas und Europas und stellt naturbelassene Produkte wie Weihrauch, Myrrhe, Sheabutter und Moringa vor. Im Mittelpunkt steht Wissenswertes über deren traditionelle Verwendung – eine Gelegenheit für alle, die mehr über Pflanzen und das mit ihnen verbundene Wissen

erfahren möchten.

Der Herbst hat auch eine köstliche Seite

Zu einem entspannten Marktbesuch gehört eine genussvolle Pause. Dafür gibt es beim Herbstfest reichlich Auswahl: Wurst- und Käsespezialitäten, Wilddöner und Wildburger locken ebenso wie selbstgemachte Kräuterfladen aus dem Steinofen.

Wer es lieber süß mag, darf sich auf Rosenküchle und Schmalzgebäck freuen. Weinverkostungen und weitere herzhaft sowie süße Spezialitäten runden das Angebot ab. So lässt sich zwischen zwei Entdeckungsrunden wunderbar verweilen, miteinander plaudern und die besondere Atmosphäre des ehemaligen Zisterzienserklosters genießen.

Am Sonntag stehen die Kinder im Mittelpunkt

Der Sonntag, 20. September, wird zum besonderen Familientag. Ein buntes Kindertagsprogramm verspricht Überraschungen für Groß und Klein und verbindet den Marktbummel mit gemeinsamen Erlebnissen. Während an den Ständen Pflanzen, Handwerkskunst und schöne Dinge fürs Zuhause warten, dürfen sich die jüngsten Gäste auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

Dazu gibt es einen Familien-Deal: Zwei Erwachsene zahlen gemeinsam mit ihren Kindern unter 16 Jahren insgesamt nur 10 Euro Eintritt. Das Familienticket gilt ausschließlich am Sonntag und nur in Begleitung von Kindern. Ein guter Anlass also, den Sonntagsausflug nach Kloster Veßra zu planen und miteinander ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Öffnungszeiten und Eintritt

Das Herbstfest ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der letzte Einlass erfolgt jeweils um 17 Uhr.

Der reguläre Eintritt beträgt 10 Euro pro Person, ermäßigt 8 Euro. Im Vorverkauf sind Karten bis zum 19. September 2026, 9 Uhr, für 8 Euro beziehungsweise ermäßigt 7 Euro erhältlich, jeweils zuzüglich Gebühren. Im Ticket-Shop wird außerdem eine Dauerkarte für 20 Euro angeboten. Kinder bis 16 Jahre haben in Begleitung grundsätzlich freien Eintritt.

Ob mit der Familie, mit Freunden oder einfach aus Lust auf einen Tag voller kleiner Entdeckungen: Das Herbstfest lädt dazu ein, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen und den Herbst von seiner schönsten Seite kennenzulernen.

Zehn Jahre voller Burgen-Geschichte

Deutsches Burgenmuseum auf der Veste Heldburg feiert Jubiläum – Ministerpräsident Mario Voigt würdigt gemeinsames Engagement

Heldburg. Hoch über dem Heldburger Land thront sie weithin sichtbar – und seit zehn Jahren beherbergt die Veste Heldburg ein Museum, das weit über die Region hinausstrahlt. Das Deutsche Burgenmuseum feiert 2026 sein zehnjähriges Bestehen. Mit einem Festakt am 8. September und im Beisein des Thüringer Ministerpräsidenten Mario Voigt wurde an eine Erfolgsgeschichte erinnert, die ohne Mut, Beharrlichkeit und viel gemeinschaftliches Engagement nicht möglich gewesen wäre.

Vom großen Traum zum kulturellen Leuchtturm

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2016 erzählt das Museum von mehr als 1.000 Jahren Burgen-Geschichte. Dabei geht es nicht allein um Ritter, Mauern und Türme. Die Dauerausstellung zeigt, wie Burgen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert gebaut, genutzt und immer wieder verändert wurden. Wechselausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen ergänzen das Angebot.

Ministerpräsident Mario Voigt bezeichnete das Deutsche Burgenmuseum als einen Erfolg des gemeinsamen



Zehn Jahre Deutsches Burgenmuseum: Beim Festakt auf der Veste Heldburg wurde gemeinsam mit Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt ein besonderes Kapitel der regionalen Kulturgeschichte gefeiert.

Foto: Deutsches Burgenmuseum/Bastian Frank

Engagements von Ehrenamtlichen, Kulturinstitutionen und Akteuren der Region. Thüringen mit seiner außergewöhnlich vielfältigen Burgen- und Residenzlandschaft sei der richtige Ort für ein solches Museum. Der Freistaat unterstütze das Projekt deshalb aus voller Überzeugung.

Eine Idee findet ihre Heimat auf der Veste

Die Idee für das Deutsche Burgenmuseum geht auf den Burgenforscher Prof. Dr. G.

Ulrich Großmann, den damaligen Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg, zurück. Bereits 2010 wurde das Konzept in einer großen Sonderausstellung in Nürnberg erprobt und anschließend zu einer Dauerausstellung weiterentwickelt.

Das Besondere: Das Museum will mit romantischen Vorstellungen und manchem Mythos über das Leben auf Burgen aufräumen. Die Veste

Heldburg ist dafür selbst das wohl eindrucksvollste Ausstellungsstück. Ihre unterschiedlichen Bauphasen und Veränderungen erzählen unmittelbar von einer bewegten Vergangenheit.

Aus den Spuren der Geschichte entstand etwas Neues

Dabei hatte die Veste selbst schwere Zeiten zu überstehen. Ein verheerender Brand zerstörte 1982 große Teile der Innenausstattung des Franzö-

sischen Baus. Bei der späteren Sanierung ging es deshalb bewusst nicht darum, vermeintlich historische Räume vollständig nachzubauen.

Unter Verantwortung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten wurden wesentliche Teile der Veste bis 2014 mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung saniert. Erhaltene Spuren aus verschiedenen Jahrhunderten blieben sichtbar und wurden Teil des Museumskonzeptes. Für Stiftungsdirektorin Dr. Doris Fischer ist gerade diese Verbindung von Denkmal und Museum eine ideale Nutzung der Burg.

Ohne Ehrenamt wäre vieles nicht möglich gewesen

Getragen wird das Museum vom Trägerverein Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg e. V. unter Vorsitz des Heldburger Bürgermeisters Christopher Other. Für ihn hat sich das Museum zu einem touristischen Leuchtturm für das südlichste Thüringen und zu einer festen Adresse in der Museumslandschaft zwischen Südthüringen und Franken entwickelt.

Dabei reichen die Wurzeln des Erfolges noch weiter zu-

rück. Bereits seit der Friedlichen Revolution engagierten sich Mitglieder des Fördervereins Veste Heldburg e. V. ehrenamtlich dafür, die Burg zugänglich zu machen und mit Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Zehn Jahre Deutsches Burgenmuseum sind deshalb weit mehr als ein runder Geburtstag. Das Jubiläum erzählt davon, was entstehen kann, wenn eine große Idee, regionale Verbundenheit, Ehrenamt und öffentliche Unterstützung zusammenkommen. Aus einer historischen Burg wurde ein lebendiger Ort, an dem Geschichte nicht hinter verschlossenen Türen ruht, sondern immer wieder neu entdeckt werden kann.

Ein Ort, der Geschichte lebendig hält

Mit seiner besonderen Verbindung aus historischem Originalschauplatz und moderner Wissensvermittlung macht das Deutsche Burgenmuseum die Vergangenheit für Jung und Alt erlebbar. Auch nach zehn Jahren bleibt die Veste Heldburg damit ein Ort, an dem es immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Harras feiert – mit Herz, Tracht und Tradition

Vier Tage Kirmes, die das Dorf zusammenbringen

Harras. Wenn bunte Bänder wehen, die Trachten ausgeführt werden und Musik durchs Dorf klingt, ist es wieder so weit: Harras feiert Kirmes! Vom 17. bis 20. September 2026 stehen vier Tage voller Geselligkeit, guter Unterhaltung und gelebter Tradition bevor. Ob beim Baumaufstellen, auf der Tanzfläche oder beim gemeinsamen Sonntagessen: Hier kommen Menschen zusammen, treffen alte Bekannte und feiern miteinander. Die Kirmesgesellschaft lädt Einheimische und Gäste herzlich dazu ein.

Ein Baum, zünftige Musik und ein geselliger Auftakt

Los geht es am Donnerstag, dem 17. September, ab 18 Uhr mit dem Baumaufstellen. Wenn der Kirmesbaum seinen

Platz gefunden hat, darf sich anschließend im Festzelt gestärkt werden: Beim Eisbeinessen ist keine Vorbestellung nötig – einfach vorbeikommen, Platz nehmen und genießen.

Danach begleiten die Leitetaler Musikanten das gesellige Antrinken. Auch die Harraser Kirmesspiele gehören zum Auftakt dazu und versprechen einen unterhaltsamen Abend. Beste Gelegenheit also, den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam in die Kirmestage zu starten.

Erst Ständle, dann Schwarzlichtparty

Am Freitag, dem 18. September, stehen ab 17 Uhr die traditionellen „Ständle“ im Dorf auf dem Programm. Sie gehören zu den Momenten,

die einer Dorfkirmes ihren besonderen Charme geben: Man begegnet sich, kommt ins Gespräch und freut sich aufs gemeinsame Feiern.

Am Abend wechselt die Stimmung von gemütlich zu ausgelassen: Ab 21 Uhr heißt es „Schwarzlichtparty reloaded“. DJ Duchy und Chris.I.Am liefern den Sound für alle, die lieber tanzen als still sitzen. Dann darf Harras nicht nur feiern, sondern auch leuchten!

Samstag wird das Tanzbein geschwungen

Wer Kirmes feiert, darf am Samstag früh aufstehen: Am 19. September beginnen die „Ständle“ im Dorf bereits um 9 Uhr.

Ab 20 Uhr wartet mit dem

Kirmestanz der nächste Höhepunkt. FeierFox sorgt für die musikalische Unterhaltung, und auch die Kirmesgesellschaft hat ihren großen Auftritt: Ihre Showeinlage steht ebenfalls auf dem Programm. Ob als begeisterter Tänzer oder als Zuschauer, der das bunte Treiben genießt – dieser Abend lädt zum Mitfeiern ein.

Ein Sonntag für Gemeinschaft und Genuss

Der Sonntag, 20. September, beginnt ab 11 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen. Ab 11.30 Uhr wird im Festzelt der Mittagstisch mit Klößen und Braten serviert. Gemeinsam an einem Tisch sitzen, gut essen und miteinander erzählen: Auch das macht Kirmes aus.

Für den sonntäglichen Mittagstisch ist eine Vorbestellung erforderlich. Ansprechpartner ist die Gaststätte „Grüner Baum“, Telefon: 03686/300652.

Um 13 Uhr folgt der Kirmesgottesdienst. Ab 14 Uhr stehen die „Sprüche“ im Zelt auf dem Programm, anschließend Kinderkirmes und Kirmespredigt. Damit gehören die letzten Stunden des Festwochenendes noch einmal ganz dem Miteinander – und natürlich auch dem Kirmesnachwuchs.

Auch für alle, die es inzwischen in die Ferne gezogen hat, ist die Kirmes ein schöner Anlass, wieder einmal nach Harras zurückzukehren. Alte Freunde treffen, Erinnerungen aufleben lassen und ge-

meinsam neue Geschichten erleben – manchmal braucht es dafür nur einen freien Platz am Tisch und ein herzliches „Schön, dass du da bist!“. Und wer zum ersten Mal mitfeiert, ist ebenso willkommen. Denn Heimat zeigt sich nicht nur in vertrauten Straßen und Häusern, sondern vor allem in den Menschen, mit denen man lacht, singt und unbeschwerte Stunden verbringt.

Vier Tage, viele Begegnungen und ein Dorf in Feierlaune: Die Harraser Kirmes bietet reichlich Anlass, vorbeizuschauen. Also die Tanzschuhe bereitlegen, Familie und Freunde mitbringen und gemeinsam erleben, wie schön lebendige Dorftradition sein kann!

Harraser

KIRMES

17. - 20. September

Donnerstag, 17.09.

ab 18 Uhr Baumaufstellen mit anschließendem Eisbeinessen im Festzelt (ohne Vorbestellung)

danach Ansaufen mit den Leitetaler Musikanten und Harraser Kirmesspiele

Freitag, 18.09.

ab 17 Uhr Ständle im Dorf

ab 21 Uhr Schwarzlichtparty reloaded – mit DJ Duchy und Chris.I.Am

Samstag, 19.09.

ab 9 Uhr Ständle im Dorf

ab 20 Uhr Kirmestanz und Showeinlage der Kirmesgesellschaft mit **FeierFox**

Sonntag, 20.09.

ab 11 Uhr Frühschoppen

ab 11:30 Uhr Mittagstisch im Festzelt mit Klößen und Braten (Vorbestellung!)

ab 13 Uhr Kirmesgottesdienst

ab 14 Uhr Sprüche im Zelt mit anschließender Kinderkirmes und Kirmespredigt



Das erste Bier, das löscht den Durst. Ein zweites stimmt mich heiter. Nach dreien ist mir alles Wurst, drum sauf ich einfach weiter.



Tradition verbindet!



Kirmes in Harras – wir freuen uns auf Euch!



Folgt uns auf Instagram!

Gaststätte Grüner Baum

Eisfelder Straße 2 · 98673 Eisfeld (OT Harras)

Telefon 0 36 86 / 30 06 52



Folgt uns auf Facebook!



Reifen-Service KIESER GmbH

Wir wünschen gute Unterhaltung zur Kirmes in Harras.

Friedrich-Rückert-Straße 8 · 98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 70 64 75 • Fax: (0 36 85) 40 33 06

Hauptstraße 69 · 98646 Hildburghausen / Leimrieth
Telefon: (0 36 85) 70 20 99 • Fax: (0 36 85) 70 92 48

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08:00 Uhr – 12:00 Uhr 13:00 Uhr – 17:00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung



Schlossgaststätte Harras

03686/300651

Schackendorfer Str. 3, 98673 Eisfeld,

Das Festzelt steht bereit, es beginnt die schöne Kirmeszeit. Es wird getanzt, gefeiert und gelacht bis der Tanzboden kracht. In diesem Sinne wünschen wir allen Gästen eine schöne Kirmeszeit.

Wir empfehlen auch weiterhin immer sonntags unseren Mittagstisch mit Thüringer Klößen und Braten.

Voranmeldung gerne erwünscht.



„Grüner Baum“

Gaststätte mit gutbürgerlicher Küche

Inhaber: Mike Fischer
Eisfelder Straße 2
98673 Eisfeld (OT Harras)
Telefon 0 36 86 / 30 06 52

Wir wünschen allen Gästen eine schöne Kirmes in Harras!

Donnerstag, 17. September 2026

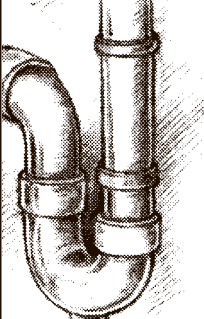
Wir verwöhnen Sie mit **köstlichem Eisbein oder Bratwurst** mit Sauerkraut!

Sonntag, 20. September 2026

Köstliches Rindfleisch mit Meerrettich und Klößen **oder Rinderroulade** mit Klößen servieren wir Ihnen. **Um Vorbestellung wird gebeten.**

Nutzen Sie auch unseren Partyservice sowie unsere Räume für Ihre Festlichkeiten.

Öffnungszeiten: Di. 10.00 – 19.00 Uhr | Mi.–So. 10.00 – 24.00 Uhr | Mo. Ruhetag



Klempnerei Petro Herrmann

Sanitär • Heizung • kreative Blechgestaltung
Solar • Wärmepumpen

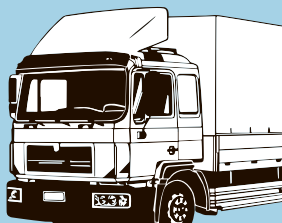
Meisterbetrieb
Inh. Robert Herrmann

Am Rasen 16 • 98673 Harras
Tel.: 03686/300486 • Fax: 615696 • Handy: 0151/15508411
E-Mail: klempnerei-p.herrmann@gmx.de

Jan Scheigert

Fuhrunternehmen
Spedition und Logistik

Bockstädter Str. 26
98673 Harras / Stadt Eisfeld
Tel.: 0 36 86 / 61 66 90



Stellenangebot

Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik:

Neue Führung, neues Vertrauen

Feuerwehr Hildburghausen stellt sich für die Zukunft neu auf

Hildburghausen. Eine Feuerwehr lebt von Technik, Ausbildung und Einsatzbereitschaft – vor allem aber von Menschen, die einander vertrauen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Genau dafür soll die neu gewählte Führungsspitze der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen stehen. Bei der Wahl am 28. August 2026 wurden die Führungspositionen neu besetzt und damit aus Sicht der Stadt wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt.

Zum Stadtbrandmeister wurde Marcel Koch gewählt. Ihm zur Seite steht künftig Marcus Baumann als stellvertretender Stadtbrandmeister. Die Wehrführung übernehmen Rene Bender als Wehrführer und Bettina Keßler als stellvertretende Wehrführerin.

Ein Neuanfang aus den eigenen Reihen

Für Bürgermeister Patrick Hammerschmidt ist diese Entscheidung weit mehr als nur eine formale Neubesetzung. Die vergangenen Jahre seien für die Feuerwehr nicht einfach gewesen. Schwierige Situationen hätten Spuren hinterlassen und auch Vertrauen gekostet. Umso wichti-



Die neue Führung der Feuerwehr Hildburghausen: Bettina Keßler, Rene Bender, Bürgermeister Patrick Hammerschmidt, Marcel Koch und Marcus Baumann (v. l. n. r.).

Fotos: Stadt Hildburghausen

ger sei es nun, wieder gemeinsam nach vorne zu schauen.

Besonders positiv wertet Hammerschmidt, dass die neue Führung aus den eigenen Reihen der Feuerwehr kommt und von der Mehrheit der Kameradinnen und Kameraden getragen wird. Darin sieht er ein starkes Signal für den Wunsch nach Zusammenhalt und gemeinsamer Verantwortung.

Mit Marcel Koch über-

nimmt zudem ein erfahrener Feuerwehrmann erneut das Amt des Stadtbrandmeisters. Koch hatte diese Funktion bereits über viele Jahre ausgeübt und die Entwicklung der Stützpunktfeuerwehr entscheidend mitgeprägt. Gemeinsam mit Marcus Baumann, Rene Bender und Bettina Keßler soll er nun dazu beitragen, die Feuerwehr wieder enger zusammenzuführen und zukunftsfähig auf-

zustellen.

Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Aufgaben: die Sicherung der Einsatzbereitschaft, eine moderne Aus- und Weiterbildung, eine starke Nachwuchsarbeit sowie die Stärkung von Kameradschaft und Zusammenhalt.

Bürgermeister Hammerschmidt bringt es auf einen einfachen Punkt: Eine gute Feuerwehr brauche nicht nur Fahrzeuge und moderne Technik. Entscheidend seien Menschen, die füreinander einstehen, sich aufeinander verlassen können und gemeinsam Verantwortung tragen.

Die Stadt Hildburghausen will die neue Führung auf diesem Weg unterstützen. Zugleich richtet sich der Dank an all jene Feuerwehrangehörigen, die sich Tag für Tag ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen.

Mit der Wahl ist deshalb nicht nur eine Führungsfrage geklärt. Sie kann auch der Beginn eines neuen Kapitels sein – mit mehr Vertrauen, stärkerem Miteinander und einem gemeinsamen Ziel: eine schlagkräftige Feuerwehr, auf die sich Hildburghausen auch in Zukunft verlassen kann.

Handfestes Dankeschön für den Ernstfall

Heidewitzka-Macher stärkt Feuerwehr im Kampf gegen Waldbrände



Danny Brohm übergab der Feuerwehr Hildburghausen neues Spezialwerkzeug für Wald- und Vegetationsbrände.

Hildburghausen. Wenn im Sommer Hitze, Trockenheit und ausgedörrte Böden die Waldbrandgefahr steigen lassen, zählt im Ernstfall jede Minute. Um die Freiwillige Feuerwehr Hildburghausen dabei noch besser zu unterstützen, hat Unternehmer und Heidewitzka-Veranstalter Danny Brohm neue Spezialausrüstung für die Vegetationsbrandbekämpfung gespendet.

Zum Paket gehören mehrere McLeod-Tools, eine Kombination aus Hacke und Rechen, sowie spezielle Waldbrandhacken. Damit können Einsatzkräfte in schwer zugänglichem Gelände Brandschneisen anlegen, Glutnester freilegen und die Ausbreitung von Feuer gezielter bekämpfen.

Für Brohm ist die Spende auch Ausdruck der Verantwortung, die mit einer großen Veranstaltung wie dem Heidewitzka-Festival verbunden ist. Gerade bei heißen und trockenen Sommern müsse man mögliche Risiken ernst nehmen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr funktioniere seit Jahren sehr zuverlässig. Deshalb habe er nicht nur Danke sagen,

sondern die Einsatzkräfte ganz praktisch unterstützen wollen.

Mehr Sicherheit weit über das Festival hinaus

Entgegengenommen wurde die Ausrüstung von Stadtbrandmeister Marcel Koch gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hildburghausen. Koch betont, dass Spezialgeräte wie McLeod-Tools und Waldbrandhacken gerade bei Vegetationsbränden eine wertvolle Hilfe seien. Gleichzeitig sei die Spende eine besondere Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehr.

Der Nutzen reicht dabei weit über die Festivaltage hinaus. Das neue Werkzeug steht der Feuerwehr dauerhaft zur Verfügung und kann bei Wald- und Flächenbränden im gesamten Stadtgebiet eingesetzt werden.

Gute Technik allein reicht jedoch nicht: Die Feuerwehr Hildburghausen sucht weiterhin neue Mitstreiter. Interessierte können sich unter se@feuerwehr-hildburghausen.de melden oder unverbindlich bei einem Ausbildungsdienst vorbeischauen.

Erlesenes

Südthüringer
Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Heimat schmeckt so süß.

Lauensteiner Pralinen für Hildburghausen.

Lauensteiner TRÜFFEL- UND PRALINEN-AUSLESE

Inhalt 300 g | 12-fach sortiert
mit Alkohol und ohne Alkohol

AUF BETONT STILVOLLE ART
präsentieren sich hier unsere ausgewählten Trüffel- und Pralinspezialitäten.

ECHTES HANDWERK

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND

100% NATÜRLICH

LAUENSTEIN ORIGINAL

mit Alkohol und ohne Alkohol

Der Leser hat das Wort!

Zum Ukrainekrieg

Leserbrief. In München sollen 5.000 weitfliegende Drohnen für die Ukraine hergestellt werden, die dann nach Russland fliegen und Schaden anrichten sollen. So berichtet eine kleine Meldung in der Zeitung. Wenn aber eine Drohne am Leipziger Flughafen, deren Herkunft nach wie vor unklar ist und die keinen Schaden anrichtete, auch nicht direkt von Russland angefliegen sein kann, machen wir 5.000-mal mehr Getöns.

Wir und vor allem unsere Politiker sind sehr vergesslich, was den Ukrainekrieg auslöste. Es fing doch schon viel früher an. Wegen Repressalien gegen russisch sprechende Menschen in der gesamten Ukraine, wegen Naziverherrlichung und starkem Nationalismus hatten sich die Ostgebiete Donezk und Luhansk als selbststän-

dige Volksrepubliken von der Ukraine abgespalten. So ging das einige Jahre. Die Ukraine nahm es hin, beschoss aber diese Gebiete oft. Als dieser Konflikt zunahm und die Ukraine in die NATO strebte, baten die Ostgebiete um russischen Beistand. Das nannte man bei uns dann Überfall. Ich rechtfertige damit nicht den Kriegsbeginn durch Russland, es hätte sicher auch Alternativen gegeben. Der Krieg hätte nach wenigen Wochen zu Ende sein können, wenn nicht europäische Politiker, voran Präsident Johnson, den Ukrainern Hoffnung gemacht hätten, mit europäischen Waffenlieferungen den Krieg zu gewinnen.

Nun geht das schon bald fünf Jahre, aber gewonnen wurde nicht, nur hüben und drüben viel zerstört, mit vie-

len Toten auf beiden Seiten. Wo soll das noch hinführen?

Deutschland ist einer der größten Waffenlieferanten. Warum haben wir uns überhaupt in diesen eigentlich bilateralen Konflikt eingemischt, der nur allen Seiten Elend und Zerstörung brachte?

Ich wundere mich über den russischen Langmut, der unsere Einnischung so lange erträgt. Sollte es bei uns zu Störungen kommen, wäre es verständlich. Nun gibt es ja auch diplomatische Bemühungen, leider gänzlich nicht von Deutschland.

Um den Konflikt zu lösen, bräuchte es ein Ende der Waffenlieferungen und ehrliche Diplomatie. Darauf wartet die deutsche Bevölkerung, hoffentlich nicht mehr lange.

Adolf Holland-Cunz
Steinbach-Hallenberg

Abstrafung der Kriegstreiber

Leserbrief. Kann es ein vernichtenderes Urteil über die Bundespolitik geben als das Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt? Die keinesfalls überraschenden Zahlen belegen eindeutig, dass die schwarz-rote Regierung jegliches Vertrauen in der Bevölkerung verspielt hat und Kanzler Merz seinem Amt auch nicht ansatzweise gewachsen ist.

Einerseits werden durch eine geradezu schwachsinnig auf Konfrontation, Hochrüstung und Waffenlieferungen in Kriegsgebiete ausgerichtete Politik Unsummen ausgegeben und hochkorrupten Ländern Abermilliarden für Waffen geschenkt, auf der anderen Seite werden gleichzeitig Sozialausgaben im eigenen

Land skrupellos drastisch gekürzt. Mit dem Wort „Reformen“ werden in verlogener Weise Maßnahmen beschönigt, die dem Bürger das Geld gezielt aus den Taschen stehlen, wie aktuell im Gesundheits- und Pflegesektor. Der informierte Wähler hat längst erkannt, dass sich Deutschland unter Schwarz-Rot zu einem der größten Kriegstreiber dieser Welt entwickelt hat und letztendlich nur er über inflationäre Preise, nicht nur für Kraftstoffe, Strom und Gas, die Rechnung dafür zu zahlen hat.

Symptomatisch für die primitive und gegen alle Friedensbemühungen gerichtete Politik ist die nahezu menschenverachtende Zielsetzung, Deutschland wieder

kriegstüchtig zu machen. Hierfür ist Geld ohne Ende da, das zum Beispiel im Bildungswesen weit intelligenter eingesetzt wäre. Die neueste PISA-Studie belegt eindeutig, dass Deutschlands Schüler immer schlechter im Vergleich zu anderen Ländern abschneiden, die offensichtlich eine intelligentere Politik betreiben.

Wäre es nicht eine einzigartige Schande, wenn es in der Welt hieße, unsere Jugendlichen werden zwar immer dümmer, aber dafür sind sie auf der anderen Seite kriegstüchtig? Diese Aussage würde sich letztendlich mit dem Bild decken, das unsere Regierungspolitiker derzeit abgeben!

Klaus Ehrhardt
Schleusingen

Angebot in einem Supermarkt in Themar

Leserbrief. Am 3.9.2026 tätigte ich einen Einkauf in einem Supermarkt in Themar. Ich gehe gern in den Laden. Freundliche Mitarbeiter und gute Angebote. Nur dieses Mal wurde ich enttäuscht.

Ein unter dem Regal „Angebot“ stehendes Produkt: Whiskas – 48 Beutel – für 9,99 €. Zehn Meter weiter an der Kasse kostete das Produkt plötzlich 13,99 €. Dies merkte ich allerdings erst beim Einladen und Überprüfen meines Kassenzettels.

Also wieder rein in den Laden und dem freundlichen jungen Kassierer er-

klärt, dass das Produkt doch im Angebot ist und auch im entsprechenden Regal steht, ausgepreist mit 9,99 €. Inzwischen kam eine Kollegin (mit Nasenring, Name weiß ich nicht) und erklärte mir, dass der Preis an der Kasse bestimmt wird.

Nun frage ich mich, warum ein Produkt als Angebot angepriesen wird, das dann doch keines ist. Ich kann mir vorstellen, dass es nicht leicht ist, einen solchen Supermarkt zu führen. Da geht einem auch mal etwas durch die Lappen. Man muss dann aber auch so kulant sein und

den Fehler zugeben.

Wir erleben im Alltag schon genug Situationen, in denen wir uns nicht fair behandelt fühlen. Müssen wir das untereinander auch noch tun?

Ich bin sicher nicht die Einzige, nicht die Erste und auch nicht die Letzte, der das passiert ist. Ich werde den Laden jetzt auf keinen Fall meiden. Aber ihr könnt sicher sein, dass ich verdammt noch mal gut aufpassen werde, dass mir so etwas nicht wieder passiert.

Brigitte Bortz
Neuhof

„Herr Rumm, befassen Sie sich mit Sahra Wagenknecht!“

Zustimmung bei Wolf, Kummer und Schütz – scharfer Widerspruch beim Urteil über das BSW

Leserbrief. Der Artikel von Hans-Jürgen Rumm in der Ausgabe vom 9. September zeugt einerseits von der richtigen, ja, ich möchte sagen, zu 100-prozentigen Einschätzung des Trios Wolf, Kummer und Schütz! Das sind machtbesessene Individuen, die nur ihre Vorteile im Kopf haben!!! Vieles, was sie vor ihrem Eintritt ins BSW angerichtet hatten, war ja bekannt! Warum man diese drei so schnell in das BSW aufgenommen hat, ist mir ein Rätsel und war ein riesengroßer Fehler!

Was dieser Herr Rumm über das BSW und vor allem über Sahra Wagenknecht sagt, zeugt von seiner Unwissenheit, Arroganz und

Dummheit! Auf Rumm reimt sich halt „d...!“ was aber noch viel zu positiv für seine Einschätzung des BSW und vor allem von Sahra Wagenknecht wäre!!! Wenn dieser Herr Rumm heute eine Partei gründen würde, bliebe er zu 100 % das einzige Mitglied!!

Wer die Vita von Sahra Wagenknecht wenigstens einigermaßen kennt, muss Rumms Einschätzung als hirnlos einschätzen!

Der Einzug in den Landtag von Sachsen-Anhalt nach dem Vorfall in Erfurt rückt seine widersinnigen Behauptungen über Sahra Wagenknecht und das BSW in die unterste Schublade oder, wenn es darunter noch eine gäbe, dahin!!!

Von so einem Bekanntheitsgrad wie dem von Sahra Wagenknecht kann einer, der Rumm heißt, nur träumen!

Herr Rumm, befassen Sie sich mal mit dem Lebenslauf von Frau Wagenknecht und ihrer Handlungsweise bei den „Linken“! Vielleicht – ich glaube aber eher nicht – geht Ihnen dann ein Licht auf!

Die Gründung des BSW sucht ihresgleichen und dürfte einmalig sein!

Übrigens war ja schon lange klar, dass der Name von Sahra, wenn sich die Lage dieser Partei verfestigt hat, herausgenommen werden soll!

H.-D. Mack
Förtitztal

PISA-Studie

Deutsche Schüler schneiden schlecht ab wie nie

Leserbrief. „In Deutschland erreicht jeder dritte 15-Jährige beim Lesen und in Mathematik nicht das grundlegende Kompetenzniveau, in den Naturwissenschaften ist es ungefähr jeder Vierte. Die Leistungen liegen damit in allen drei Bereichen so niedrig wie noch nie seit Beginn der PISA-Studien vor 25 Jahren.“ (Quelle: tagesschau.de vom 08.09.2026)

Ich war Lehrer für Mathematik, Physik und Politik von 1982 bis 2025 in Hildburghausen (zwischen durch acht Jahre in Seoul/Südkorea) und habe in Thüringen bzw. Deutschland dieses Elend stetig wachsen sehen, weil wider jede Vernunft die hiesigen politischen Rahmenbedingungen einen auf Bildungszuwachs gerichteten Unterricht immer mehr behindert haben.

Die brachiale Inklusionspolitik seit ca. 20 Jahren, die extrem lernunfähige bzw. total verhaltensgestörte Kinder in die Regelklassen zwingt, ist ein Verbrechen an den Kindern, die den Förder-

bedarf einer Sonderschule brauchen, und an den normal lernfähigen Schülern, bei denen ein geregelter Unterricht aufgrund der häufigen Störungen durch die überforderten Mitschüler immer weniger möglich ist.

Verschärft wird diese Situation seit ca. zehn Jahren durch die zwangsweise Integration von nichtdeutschen Schülern, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und die häufig aus bildungsfernen Milieus ihrer Heimatländer stammen. Das ergibt ein weiteres gravierendes Störpotenzial im Regelunterricht.

Lehrer sein heißt in erster Linie unterrichten. Dass dies unter diesen Umständen unbefriedigend ist, hat sich bei vielen jungen Leuten doch herumgesprochen. Sie kennen es ja auch aus ihrer eigenen Schulerfahrung. Also gibt es zu wenige, die Lehramt studieren wollen, und schon gar nicht in Mathematik und Naturwissenschaften. Folglich fehlen immer mehr Lehrer, besonders an den Regelschulen, wo sich die Pro-

bleme potenzieren. Meine Lehrerergeneration ist bereits aus dem Schuldienst ausgeschieden bzw. steht kurz davor, und danach kommt zu wenig. Der Mangel wird verschleiern verwaltet durch Stundenkürzungen, fachfremden Einsatz der verbliebenen Lehrkräfte und durch Seiteneinsteiger, die sich mal mehr oder weniger gut als Ersatzlehrer eignen.

Ohne einen geregelten, lernorientierten Unterricht durch fachgerecht ausgebildete Lehrer über Jahrzehnte können die Ergebnisse nicht besser werden.

Die Ressource Bildung scheint den bisher regierenden Parteien außer in Sonntagsreden eher unwichtig zu sein. Vielleicht haben wir noch unentdeckte andere Rohstoffe, danach sieht es aber eher nicht aus.

Wer wissen möchte, wie Bildung wieder gelingen kann, der sollte sich im Internet mal das AfD-Programm von Sachsen-Anhalt dazu durchlesen.

Stefan Machleb
Hildburghausen

Viele Meinungen. Eine Zeitung.

„Ich fühle mich als Thüringer nicht mehr vertreten“

Zwischen Parteienfrust, Vertrauensverlust und dem Wunsch nach echter Demokratie

Leserbrief. Diesen Leserbrief habe ich bereits vor zwei Wochen an unsere Tageszeitung im Wartburgkreis geschickt. Dort wurden jedoch einige für mich wichtige Textstellen gestrichen. Deshalb möchte ich meine Meinung hier noch einmal ungekürzt äußern. Denn auch kritische Stimmen sollten Gehör finden – selbst wenn sie nicht der vorherrschenden öffentlichen Meinung entsprechen.

In meinem Leserbrief ging es sinngemäß darum, dass ich nicht der Ansicht bin, dass CDU, SPD und BSW im Interesse der Thüringer handeln, über Parteibücher und verlorene Dokortitel hinweg. Das Einzige, was ich an dieser Konstellation aus Parteien erkenne, ist, dass sämtliche Personen ihren Posten, ihre Macht, die sich daraus ergibt, und ihr hohes Gehalt behalten möchten! Und es geht die Angst um, alles zu verlieren, sollte das Konstrukt auseinanderbrechen. Wenn ich mich mit gefälschten Zeugnissen irgendwo bewerbe und das fliegt auf, werde ich sofort entlassen und bekomme vielleicht noch eine

Strafanzeige. Bei Mario Voigt wird es als nicht so schlimm bezeichnet, wenn er als Ministerpräsident bei seiner Doktorarbeit betrogen hat. Sollte ein Ministerpräsident nicht Vorbild sein, Ehrlichkeit vorleben und Konsequenzen aus seinem Handeln ziehen, wenn es angebracht ist? Es sind bereits einige Politiker wegen Plagiatsvorwürfen zurückgetreten. Ein Herr Voigt hält es nicht für nötig, weil er nämlich dann seinen Posten los wäre. Er legt damit eine Arroganz an den Tag, die eigentlich alles über ihn aussagt.

Genauso wie die ehemalige BSW-Fraktion im Thüringer Landtag. Fast alle Mitglieder treten aus ihrer Partei aus, mit der sie erst in den Landtag gekommen sind. Sie behalten ihre Mandate und machen munter weiter, angeblich im Sinne der Thüringer Bürger. Sie fahren ihre eigene Schiene. Hauptsache, Frau Wolf und andere Ex-BSWler behalten ihre Posten, ihre Macht, ihr Gehalt. Solche Leute tun sich untereinander nichts. Ich verstehe das nicht. Bin ich als Kandidat einer Partei in einen Landtag gewählt,

habe ich die Fraktion zu verlassen und mein Mandat abzugeben, wenn ich aus der Partei austrete. Damit ist auch der Koalitionsvertrag hinfällig, der zwischen Parteien geschlossen wird, wenn eine der Parteien nicht mehr von ausreichend Mitgliedern repräsentiert wird.

In Thüringen wird ratzfatz eine neue Partei/Fraktion gebildet und es geht munter weiter. Ich finde, das ist Betrug am Wähler. BSW gewählt, was anderes bekommen. Ich als Thüringer 50+ fühle mich nicht repräsentiert durch diese Landesregierung. Im Gegenteil: Ich fühle mich als Kuh, die gemolken wird, sinnbildlich dafür, dass immer noch mehr Geld vom Bürger genommen wird. Z. B. wurden die 50 Cent Essensgeldzuschuss für die Schulspeisung gestrichen. Mit zwei Schulkindern rechnet sich das.

Ein Herr Georg Maier (Wessi aus Baden-Württemberg) will uns das Laufen lernen und uns vorschreiben, was wir zu denken haben. Es wird sich aufgeregt, wenn ehemalige Ossidie die Nationalhymne der DDR singen. Na und! Was machen

andere für einen Mist und kein Hahn kräht danach! Die 20 % der Thüringer, die AfD gewählt haben, werden nie irgendwo erwähnt und fallen einfach unter den Tisch.

Beim AfD-Parteitag in Erfurt wurden aus anderen Bundesländern Demonstranten hergeführt, weil die Thüringer mit diesem Parteitag kein Problem hatten, die Politik aber etwas inszenieren musste, um darzustellen, dass nur allein die regierenden Parteien für die Menschen in Thüringen/in Deutschland das Richtige sind. Meinungsfreiheit und Demokratie in Deutschland – Fehlannonce! Ich hoffe, dass so mancher Thüringer doch noch erkennt, was Theater ist und was wirklich gespielt wird. Sich Gedanken machen und Zusammenhänge erkennen ist wichtig! Nicht alles glauben, was in den Nachrichten erzählt wird! Es ist einfacher, die Meinung anderer zu übernehmen, als sich selbst eine zu bilden.

Ich lasse mich gerne von Taten, die mich persönlich betreffen, nicht von Personen, die vorne rum lächeln und hinten rum machen, was zu ihrem

Vorteil ist, überzeugen. Noch eine Bemerkung zu der Wahl in Sachsen-Anhalt: Ich finde, es ist ein tolles Wahlergebnis für die AfD. Über 40 %. Aber wird in der ARD-Berichterstattung darüber positiv gesprochen? Nein. Politiker von CDU, SPD, Grünen und Linken reizen durch ihre Äußerungen nur noch mehr die gespannte Situation an. „Die begriffsstutzigen Ossidie verstehen nicht, was die studierten Wessis ihnen Gutes wollen.“ Eine Grünen-Politikerin sprach von Teilen der Zivilbevölkerung, die nichts verstanden hat.

Die CDU-Generalsekretärin sagte, die CDU macht so weiter wie bisher und Herr Merz ist für vier Jahre gewählt. Mir kommen die Politiker zunehmend so vor, als ob sie keine Ahnung von der Basis haben. Wohlhabende Sprösslinge studieren und gehen in die Politik, haben nie wirklich gearbeitet und wollen das arbeitende Volk regieren. Diese Arroganz und das Desinteresse an der Bevölkerung kann so nicht weitergehen. Ich hoffe, dass Herr Siegesmund Ministerpräsident

wird. Es wäre ein kleiner Anfang, denen (den etablierten Parteien) die Stirn zu bieten und zu zeigen: bis hierher und nicht weiter.

Es reicht. Ich habe kein Vertrauen mehr in die derzeitige Politik. Das fängt im Kleinen an, beim Bürgermeister der Gemeinde, und zieht sich über die Landesregierung bis nach Berlin. Jede Aussage kann eine Lüge sein! Und was ich für gefährlich halte: In Deutschland etabliert sich zunehmend die Rüstungsindustrie. Das halte ich für sehr gefährlich. In den Medien und von den Politikern wird dies angepriesen und schön geredet. Nein, so hat es nämlich schon mal angefangen. Waffen werden für Einsätze und Kriege gebaut, und dies will doch hoffentlich keiner!

Sollte nicht wirklich endlich und ernsthaft versucht werden, über den diplomatischen Weg eine Lösung zumindest für den Ukrainekrieg gefunden zu werden? Viele Dinge, die mich als Bürger beschäftigen, denen ich aber machtlos gegenüberstehe.

Anna Heller
Spahl/Geisa

Ein Blick auf den Sommer

(rt). „Der Sommer wird heiß, der Sommer wird blau!“, schrieb ich im letzten Beitrag in dieser Zeitung. Zugegeben: Der 6. September, als in Sachsen-Anhalt gewählt wurde, war rein meteorologisch kein „Sommer“ mehr. Aber die Sonne strahlte, der Himmel war blau – und so war auch das Wahlergebnis. Ich kann Ihnen sagen: Dieser 6. September bleibt wirklich lange in Erinnerung: Zuerst gab es mit dem AfD-Kreisverband Sonneberg die erste eigene regionale Simson-Tour mit vielen Teilnehmern bei bestem Wetter und bester Laune. Danach ging es zum Sommerfest – und dort ging es gleich fröhlich weiter. Gemeinschaft, Zusammenhalt und Aufbruchsstimmung! Die wurde natürlich noch einmal intensiviert, als die ersten Zahlen aus Magdeburg kamen: Ulrich Siegmund siegt! Ob das für eine AfD-Regierung ausreicht, wissen wir noch nicht, als dieser Beitrag geschrieben wird. Was wir wissen: Sachsen-Anhalt hat wirklich „Blau“ gewählt.

Dieses Ergebnis bringt die Verhältnisse in ganz Deutschland zum Tanzen. Mit 43,8 Prozent ist die AfD zwischen Altmark und Saalekreis deutlich stärkste Kraft geworden. Im neuen Landtag zu Magdeburg verfügt sie fortan über 39 der 83 Sitze. Besonders bemerkenswert ist der Blick auf die Direktmandate: In 38 von 41 Wahlkreisen setzte sich ein AfD-Kandidat durch, das Land ist blaugefärbt wie noch nie. Nur



Robert Teske. Foto: Privat

in Magdeburg und Halle/Saale konnten linke Milieus über strategisches Wählen – auch Grüne und Sozis wählten Dunkelrot – Kandidaten der Linkspartei durchsetzen.

Das Ergebnis unserer Parteifreunde in Sachsen-Anhalt ist dabei ein herausragendes Abschneiden. Es zeigt, wie stark sich die politischen Kräfteverhältnisse im Land verändert haben: Noch 2021 hatte die CDU 40 der 41 Direktmandate gewonnen. Fünf Jahre später ist davon keines übrig geblieben. Die CDU kommt zwar weiterhin auf Platz zwei, erreicht aber nur noch 17,2 Prozent der Zweitstimmen und 15 Sitze. Sven Schulze, der Noch-Ministerpräsident, hat im Land so versagt wie Friedrich Merz, der im Wahlkampf aus gutem Grund versteckt wurde, im Bund. Wie auch Mario Voigt in Thüringen. Wo die CDU regiert, herrscht das kollektive Versagen. Noch.

Für die AfD und gegen die CDU schlug hierbei auch die ungewöhnlich hohe Wahlbetei-

ligung zu Buche. Sie lag bei fast 78 Prozent und damit deutlich höher als 2021. Das Ergebnis kann deshalb nicht einfach mit einer kleinen, besonders mobilisierten Wählergruppe rund um die AfD erklärt werden. Viele Bürger haben sich bewusst für einen grundsätzlichen politischen Wechsel entschieden. 150.000 Nichtwähler wurden durch die AfD mobilisiert, was erheblich zum Rekord der Wahlbeteiligung beigetragen hat: Berliner Politik-Journalisten sprachen gar vom gefeierten „Hochamt der Demokratie“.

Gleichzeitig wäre es falsch, aus dem Wahlergebnis bereits eine fertige Regierungsmehrheit abzuleiten. Die AfD hat zwar den klaren Wählerauftrag erhalten, die stärkste politische Kraft im Landtag zu sein und den Ministerpräsidenten Ulrich Siegmund zu stellen. Doch man verfehlte diesmal noch knapp die absolute Mehrheit. Denn mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) hat eine weitere Partei den Einzug geschafft, die bei zentralen politischen Fragen – Ukraine/Russland, Energiepolitik, Brandmauer, Migration – deutlich andere Akzente setzt als die bisherigen Landtagsparteien. Das BSW kann damit fünf Mandate für sich beanspruchen (CDU 15, SPD/Grüne/Linke je acht). Fünf Abgeordnete sind nicht viel und zugleich sehr viel! Denn sie reichen zwar nicht für eine eigene politische Trendwende, können aber darüber entscheiden, ob sich in

Sachsen-Anhalt tatsächlich etwas verändert.

Das BSW hat im Wahlkampf deutlich Abstand zur CDU und den übrigen Altparteien versprochen. Es hat angekündigt, ohne Denkverbote über Sach- und Fachfragen auch mit der AfD zu sprechen. Doch wir alle wissen, dass unser Thüringen, das Vorreiterland von AfD-Erfolgen, zur Vorsicht mahnt: Bei uns im Freistaat trat das BSW ja ebenfalls offiziell mit dem Anspruch an, einen politischen Neuanfang zu verkörpern. Was dann folgte, ist leider sattem bekannt: Herrschaftssicherung für den Plagiator-Ministerpräsidenten der CDU. Inzwischen ist die hiesige BSW-Fraktion zerfallen; Katja Wolf und andere

Ex-BSW-Abgeordnete kleben aber weiter an ihren Posten und Pfründen.

Für Sachsen-Anhalt stellt sich deshalb eine einfache, aber entscheidende Frage: Wird das BSW seine fünf Mandate nutzen, um einen echten Politikwechsel an der Seite der einzigen ostdeutschen Volkspartei, unserer AfD, zu ermöglichen? Oder werden sie am Ende zum pseudo-oppositionellen „Joker“ des Establishments, mit dem die alten Mehrheiten und die alten politischen Verhältnisse immer wieder überleben können, bis wir dann endlich überall die absolute Mehrheit erreichen?

Die Antwort darauf wird zeigen, ob das BSW tatsächlich für den versprochenen Wandel

steht, den die Mehrheit der Ostdeutschen einfordert, oder ob sich in Sachsen-Anhalt nun unser Thüringen wiederholt. Egal, was auch kommt: Ich weiß schon jetzt, dass wir 2029 einem Ministerpräsidenten Björn Höcke in Erfurt entgegenziehen. Denn CDU, SPD und Co. haben keine Antworten auf die Krisen dieser Zeit. Wie auch, sind sie doch selbst die Gesichter der Krise! Allenfalls verzögern sie also die zweite Wende – verhindern können sie diese nicht.

Robert Teske

Mitglied des
Deutschen Bundestages
AfD-Fraktion

Schreiben Sie mir:
robert.teske@bundestag.de

AfD VOR ORT

22. SEPTEMBER
18.30 UHR
„Alter Bahnhof“
 Schleusingerneundorf
 mit **Denny Jankowski** MdL

29. SEPTEMBER
18.30 UHR
Gemeindesaal
 Oberstadt
 mit **Nadine Hoffmann** MdL

Kleine Cowboys ganz groß

Sommerfest im „Wilden Westen“ wird zum besonderen Höhepunkt für Kinder, Eltern und Erzieher



Mit viel Freude und Stolz zeigten die kleinen Cowboys und Cowgirls, was sie vorbereitet hatten. Foto: Diakonie

Hildburghausen. „How und Howdy!“ hieß es am 21. August 2026, als sich die Einrichtung der Integrativen Kindertagesstätte „Die Farbkleckse“ für einen Nachmittag in eine kleine Westernstadt verwandelte. Cowboys, Cowgirls und kleine Indianer bestimmten das Bild – doch hinter dem fröhlichen Sommerfest steckte weit mehr als Verkleidung, Musik und Spiel. Für die Kinder war es der große Moment, nach monatelanger Vorbereitung endlich zu zeigen, was sie gemeinsam gelernt und geschaffen hatten. Das Motto „Wilder Westen“ war Teil eines Projekts, das die Kinder über viele Wochen begleitet hatte. Sie entwickelten eigene Ideen, übernahmen Rollen, übten Tänze

und Lieder ein und lernten, Verantwortung für das gemeinsame Gelingen zu übernehmen. Pünktlich um 15 Uhr eröffnete Leiterin Frau Hötzel das Fest. Danach gehörte die Bühne den Kindern. Mit viel Mut und sichtbarem Stolz präsentierten sie ihr Tanz- und Gesangsprogramm vor Eltern, Familien und Gästen. Mehr als Spiel und Spaß Auch die weiteren Angebote griffen die pädagogische Arbeit des Jahres auf. An der Bastelstation entstanden eigene Buttons, beim Bemalen von Traumfängern war Kreativität gefragt. Beim Hobby Horsing, im Parcours und beim Dosenwerfen standen Bewegung, Koordination und Fairness im Mittelpunkt.

Für das leibliche Wohl sorgten Burger, Hähnchenschnitzel, Chili con Carne und Steak vom Grill sowie ein großes, von den Eltern liebevoll vorbereitetes Kuchenbuffet. Selbst ein Regenschauer konnte die Stimmung nicht trüben. Ganz nach Westernart wurde einfach weitergefeiert – echte Cowboys und Cowgirls lassen sich schließlich von ein paar Tropfen nicht unterkriegen. Am Ende zeigte sich, was ein solches Fest wirklich ausmacht: das Zusammenspiel vieler. Kinder, Eltern und das gesamte Team machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis voller Gemeinschaft, Stolz und leuchtender Kinderaugen.

Ferien, wie sie Kinder lieben

Kreativität, Natur und jede Menge Abenteuer an der Grundschule Sachsenbrunn

Sachsenbrunn. Bunte Kreidebilder auf dem Schulhof, Naturabenteuer im Wald, Wasserschlachten, Experimente und natürlich Eis: In der zweiten Hälfte der Sommerferien war im Hort der Grundschule Sachsenbrunn jede Menge los. Das Ferienprogramm bot den Kindern abwechslungsreiche Tage voller Bewegung, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse. Los ging es mit Straßenmalerei auf dem Schulhof. Mit Kreide entstanden große, farbenfrohe Bilder. Beim anschließenden Naturbingo wurden verschiedene Materialien gesucht und später zu Naturmandalas verarbeitet. Ein Ausflug führte außerdem zur Itzquelle nach Stelzen, wo

die Kinder an heißen Tagen im Schatten spielen und die Natur genießen konnten. Für Abkühlung sorgten Wasserspiele auf dem Schulhof mit einer fröhlichen Wasserbombenschlacht und einem Eis. Sportlich wurde es beim Besuch von Herrn Pfeufer vom Kreissportbund, der einen Wettkampf an einer Punktewurf- und Fußballwand begleitete. Zum Abschluss der ersten Ferienwoche gestalteten die Kinder eigene Stoffbeutel. Abenteuer zwischen Wald, Wasser und Experimenten Die zweite Ferienwoche begann mit ausgelassenem Spielen am Grossenbach. Ein besonderer Höhepunkt war die Ganztagswanderung zur Frohnbergshütte mit Revier-

förster Herrn Bitterlich, der viel Wissenswertes über den Wald vermittelte. An der Hütte stärkten sich die Kinder mit Wiener Würstchen im Brötchen und Getränken und hatten anschließend viel Zeit zum Spielen und Entdecken. Auch der Experimentiertag, ein Spielplatzbesuch mit anschließendem Eis sowie der traditionelle Spielzeugtag sorgten für jede Menge Freude. So entstanden zwei Ferienwochen voller Erlebnisse, an die sich die Kinder sicher noch lange erinnern werden. Ein herzliches Dankeschön richtet das Hort-Team der Grundschule Sachsenbrunn an alle Partner, die das abwechslungsreiche Ferienprogramm unterstützt haben.



Spiel, Natur und jede Menge Spaß: Die Ferienkinder der Grundschule Sachsenbrunn erlebten abwechslungsreiche Tage voller gemeinsamer Abenteuer. Foto: Schule

Kleine Kicker, große Bühne

SG Unterland begeistert beim internationalen Turnier und holt starken 8. Platz in der Goldrunde

Heldburger Unterland/Karlsbad. Was als großes Abenteuer begann, wurde zu einem Wochenende, das die zehn jungen Fußballer der U11 der SG Unterland wohl so schnell nicht vergessen werden. Beim internationalen Jugendturnier in Karlsbad in Baden-Württemberg traf die Mannschaft auf ein außergewöhnlich starkes Teilnehmerfeld mit 40 Teams aus Deutschland und den Nachbarländern – und kehrte am Ende mit einem beachtlichen 8. Platz in der Goldrunde zurück. Schon die Namen der Gegner machten deutlich, auf welcher Bühne sich die Jungs bewegten: VfB Stuttgart, 1. FC Köln, Eintracht Frankfurt, FC Augsburg, Racing Straßburg, Rapid Wien, Hertha BSC und der Karlsruher SC waren unter anderem dabei. Die SG Unterland war dabei die einzige Mannschaft aus Thüringen. Die Reise begann direkt nach Schulschluss. Gemeinsam mit Trainer Sören Dömming, Eltern und Begleitern ging es in Richtung Pforzheim.



Große Bühne, starke Leistung: Die U11 der SG Unterland behauptete sich in Karlsbad gegen internationale Konkurrenz und erreichte einen hervorragenden 8. Platz in der Goldrunde.

Fotos: Privat

Staus und eine lange Fahrt machten den Auftakt anstrengend, doch viel Zeit zum Erholen blieb nicht. Bereits am Samstagmorgen wartete mit Hertha BSC der erste große Gegner. Die Berliner setzten sich zwar mit 3:0 durch, doch die SG Unterland zeigte von Be-

ginn an, dass sie sich auf dieser Bühne nicht verstecken mussten. Während andere Teams gegen die Nachwuchsmannschaften großer Clubs teilweise zweistellig verloren, hielten die Thüringer viele Begegnungen eng und erspielten sich immer wieder eigene Chancen. Mut, Teamgeist und Tore

gegen große Namen Im Verlauf des ersten Turniertages belohnten sich die Jungs schließlich für ihren Einsatz. Drei deutliche Siege, darunter ein 12:0 gegen Luxemburg und ein weiteres 8:0, sorgten für Selbstvertrauen. Besonders stark war der 3:2-Erfolg gegen PS Karlsruhe.

he. Damit hatte sich die SG Unterland ihren Platz in der Goldrunde verdient. Am Sonntag warteten dort erneut anspruchsvolle Gegner, darunter SV Darmstadt 98, Anif Salzburg und FC Selectio aus der Schweiz. Besonders bemerkenswert: Gegen den späteren Goldrunden-Sieger SV Wiener Neudorf erkämpfte sich die SG ein starkes 1:1. Zwei weitere Partien gingen nur knapp verloren. Doch die Mannschaft bewies Moral, steckte die Rückschläge weg und zeigte in den abschließenden Platzierungsspielen noch einmal, was sie auszeichnete: Zusammenhalt, Ehrgeiz und Leidenschaft. Am Ende stand Platz 8 in der Goldrunde – ein Ergebnis, das für die Mannschaft aus dem Heldburger Unterland weit mehr als nur eine Zahl bedeutet. Auch abseits des Platzes trat das Team geschlossen auf. Neue Trainingsanzüge, ermöglicht durch Lena Xylander und Marc Sakauzky von der Allianz in Heldburg, unterstrichen den gemeinsamen Auftritt.

chen den gemeinsamen Auftritt. Dass diese besondere Reise überhaupt möglich wurde, ist auch der Unterstützung aus der Region zu verdanken. TEAG, Bürgerstiftung Ummerstadt und die Schreinerei Sandro Sommer halfen bei Ausstattung und Fahrtkosten, einen Teil der Unterbringungskosten übernahm kurzfristig die Thüringer Staatskanzlei. Die größten Fans standen jedoch wie so oft direkt am Spielfeldrand: Eltern und Begleiter feuerten die Kinder über das gesamte Wochenende hinweg lautstark an und machten das Turnier auch außerhalb des Rasens zu einem Gemeinschaftserlebnis. So bleibt am Ende weit mehr als ein guter Tabellenplatz: Zehn junge Fußballer aus dem Heldburger Unterland haben erlebt, dass Mut, Teamgeist und Einsatz auch gegen große Namen bestehen können. Als einzige Thüringer Mannschaft angereist, als starker Achter der Goldrunde heimgekehrt – und mit Erinnerungen, die vermutlich noch lange bleiben.

Wenn Leimrieth zur Hüpfburg wird

Eine Familienidee wächst zum ersten großen Hüpfburgenfest

Leimrieth. Wenn Kinder-
augen leuchten, Hüpfburgen
wackeln und der Duft von
Bratwurst, Popcorn und Zu-
ckerwatte über den Sportplatz
zieht, dann ist in Leimrieth
Premiere: Am Samstag, 19.
September 2026, ab 14 Uhr
lädt Leppo's Forst- und Lei-
hservice zum ersten Hüpfbur-
genfest auf den Sportplatz
ein. Der Eintritt ist frei. Hinter
dem Namen „Leppo“ steht
Matthias Oppel aus Leimrieth.
Die Idee zu seinem Hüpfbur-
genverleih entstand vor rund
vier Jahren – ganz privat, bei
der Schuleinführung seines

Kindes. Damals zeigte sich
schnell: Eine passende Hüpf-
burg zu bekommen, war gar
nicht so einfach. Die Auswahl
war begrenzt, die Preise oft
hoch. Also entschied Matthi-
as, selbst aktiv zu werden.

Aus diesem ersten Gedan-
ken entwickelte sich Schritt
für Schritt ein wachsender
Leihservice. Mit viel Einsatz,
Zeit und der Unterstützung
von Familie und Freunden
wurde aus der Idee schließlich
das, was am 19. September
erstmals groß gefeiert wird:
ein eigenes Hüpfburgenfest in
Leimrieth.

Springen, naschen und gemeinsam feiern

Auf dem Sportplatz dürfen
sich kleine und große Besu-
cher auf einen abwechslungs-
reichen Nachmittag freuen.
Natürlich stehen die Hüpf-
burgen im Mittelpunkt, doch
auch kulinarisch wird einiges
geboten. Laut Veranstaltun-
gsplakat gibt es Kaffee und Ku-
chen, Bratwurst im Brötchen,
Slush-Eis, Getränke und Zu-
ckerwatte.

Das Fest soll dabei mehr
sein als nur ein Nachmittag
für Kinder. Es soll ein Treff-
punkt für Familien, Freunde

und Nachbarn aus Leimrieth
und der gesamten Umgebung
werden – unkompliziert, fröh-
lich und mitten im Ort.

„Wir würden uns riesig
freuen, wenn viele Menschen
aus Leimrieth und der Umge-
bung kommen und uns unter-
stützen“, lautet die Einladung
der Veranstalter.

Also: Termin vormerken,
Familie einpacken und vor-
beikommen. Am 19. Septem-
ber heißt es ab 14 Uhr auf dem
Sportplatz in Leimrieth: hüpf-
fen, genießen und gemeinsam
einen schönen Nachmittag
verbringen.



Wenn ganz Birkenfeld zum Flohmarkt wird

Stöbern, Schätze entdecken und miteinander ins Gespräch kommen

Birkenfeld. Alte Dinge
müssen nicht im Keller ver-
stauben – manchmal warten
sie nur darauf, von jemand
anderem neu entdeckt zu
werden. Genau darum geht
es beim Dorfflohmarkt im
Hildburghäuser Ortsteil Bir-
kenfeld, der am Samstag, 19.
September 2026, von 13 bis
19 Uhr stattfinden soll.

Unter dem Motto „Gemeinsam. Nachhaltig. Miteinander.“ öffnen teilnehmende Haushalte ihre Höfe, Grundstücke oder Garagen und la-

den zum entspannten Stöbern
ein. Wer auf der Suche nach
kleinen und großen Schätzen
ist, darf sich auf einen ab-
wechslungsreichen Nachmit-
tag freuen. Gleichzeitig bietet
der Dorfflohmarkt Gelegen-
heit, Nachbarn zu treffen, ins
Gespräch zu kommen und
Birkenfeld einmal aus einer
ganz anderen Perspektive zu
erleben.

Von Haus zu Haus auf Schatzsuche

Welche Haushalte mitma-
chen, erkennen Besucher ganz

einfach an den Luftballons.
So führt der Weg quer durch
den Ort von Verkaufsstand zu
Verkaufsstand – und vielleicht
wartet schon hinter der näch-
sten Ecke genau das Stück, das
man schon lange gesucht hat.

Damit niemand den Über-
blick verliert, werden Lage-
pläne an zwei Infopunkten
ausgegeben: in der Birken-
felder Straße 61 sowie auf
dem Dorfplatz am Backhaus.
Parkmöglichkeiten sind in der
Birkenfelder Straße ausge-
schildert.

Auch für das leibliche Wohl
ist gesorgt. Damit wird aus
dem Flohmarktbesuch mehr
als nur eine Einkaufstour: Es
soll ein geselliger Nachmittag
werden, bei dem Nachhaltig-
keit, Begegnung und Gemein-
schaft im Mittelpunkt stehen.

Ob Trödel-Fan, Schnäpp-
chenjäger oder einfach neu-
gieriger Besucher – Birken-
feld freut sich auf viele Gäste.
Denn manchmal sind es gera-
de die kleinen Fundstücke und
Begegnungen, die einen sol-
chen Tag besonders machen.



Klanggeschichten zum großen Jubiläum

CLASSIC BRASS gastiert erstmals in Schalkau –
Posaunenchor feiert 70 Jahre

Schalkau. Ein besonderer
Konzertabend erwartet Mu-
sikfreunde am Freitag, 18.
September 2026, um 19.30
Uhr in der Johanniskirche
Schalkau. Zum 70-jährigen
Jubiläum des Posaunencho-
res Schalkau ist erstmals das
renommierte Blechbläseren-
semble CLASSIC BRASS zu
Gast.

Mit seinem neuen Pro-
gramm „Klanggeschichten“
nimmt das Quintett das Pub-
likum mit auf eine musikali-
sche Reise durch fünf Jahr-
hunderte. Vom festlichen
Glanz des Barock über die ge-
fühlvolle Romantik bis hin zur
ausdrucksstarken Moderne
spannt sich der Bogen. Dabei
zeigen die fünf Musiker, wie
vielseitig und lebendig Blech-
bläsermusik klingen kann.

Musik, die Geschichten erzählt

Der Name des Programms
ist dabei durchaus wörtlich
zu verstehen: Jedes Werk
soll seine eigene Geschich-
te entfalten – einmal festlich
und majestätisch, dann wie-
der ruhig und nachdenklich
oder voller Energie. Vertrau-
te Meisterwerke treffen auf
weniger bekannte musikali-



Mit ihrem Programm „Klanggeschichten“ gastiert CLAS-
SIC BRASS am 18. September erstmals in der Johanniskir-
che Schalkau – ein besonderer musikalischer Höhepunkt zum
70-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Schalkau.

Foto: CLASSIC BRASS

sche Entdeckungen und be-
kommen durch die besondere
Besetzung von CLASSIC
BRASS einen ganz eigenen
Klang.

Bekannt ist das Ensemble
nicht nur für seine musikali-
sche Präzision, sondern auch
für seine charmante Moder-
ation. So soll der Abend nicht
nur ein Konzert, sondern ein
Erlebnis werden, bei dem Mu-
sik auf unterhaltsame Weise
nähergebracht wird.

Ein zusätzliches Bonbon
wartet in der Pause: Die Mu-
siker laden die Gäste zu einem

Sektbuffet ein. Der Eintritt ist
frei, um einen angemessenen
Beitrag zur Deckung der Kos-
ten wird gebeten. Veranstal-
ter ist die Evangelisch-Luthe-
rische Kirchengemeinde
Schalkau.

Wer klassische Musik liebt
oder einfach neugierig auf
einen außergewöhnlichen
Klangabend ist, sollte sich
diesen Termin vormerken –
denn zum 70. Geburtstag des
Schalkauer Posaunenchores
wird die Johanniskirche zum
Schauplatz ganz besonderer
„Klanggeschichten“.

30 Jahre voller Stimmen und Gemeinschaft

„Cantiamo!“ feiert Jubiläum mit großem Chorkonzert in Hildburghausen

Hildburghausen. Drei
Jahrzehnte Chorgesang, un-
zählige Proben, viele Auf-
tritte und vor allem eines:
die Freude am gemeinsamen
Singen. Das Vokalensemble
„Cantiamo!“ e.V. Hildburg-
hausen feiert in diesem Jahr
sein 30-jähriges Bestehen und
lädt aus diesem Anlass am
Sonntag, 27. September 2026,
um 17 Uhr zu einem besonde-
ren Jubiläumskonzert in die
katholische Kirche Hildburg-
hausen ein.

Unter der Leitung von Sa-
rah Geisler möchte der Chor
diesen runden Geburtstag
nicht allein feiern. Für den
festlichen Konzertabend wur-
den befreundete Ensembles
eingeladen, die gemeinsam
mit „Cantiamo!“ ein abwechs-

lungsreiches Programm ge-
stalten.

Mit dabei sind die Frauen-
vokalgruppe „Unverstimmt“
aus Hildburghausen unter der
Leitung von Annelie Ehrbach,
der Männerchor „Schleuse-
grund 1863“ aus Schönbrunn
unter der Leitung von Yvonne
Unger sowie der Frauenchor
„Canto Corale“ aus Suhl,
ebenfalls unter der Leitung
von Sarah Geisler.

Vom „Hildburghäuser Vokalist“ zu „Cantiamo!“

23 Jahre lang war das En-
semble unter dem Namen
„Hildburghäuser Vokalist“
e. V. bekannt. Seit sieben
Jahren trägt der Chor den Na-
men „Cantiamo!“ – und damit
einen Namen, der genau das
ausdrückt, was die Sängerin-

nen und Sänger seit Jahrzehn-
ten verbindet: die Freude am
gemeinsamen Singen.

Die Besucher dürfen sich
auf einen stimmungsvollen,
kurzweiligen Abend mit un-
terschiedlichen Klangfarben
und viel musikalischer Viel-
falt freuen. Gleichzeitig soll
das Jubiläum Gelegenheit bie-
ten, gemeinsam auf 30 Jahre
Chorgesang zurückzublicken
und die Gemeinschaft zu
feiern, die durch Musik immer
wieder neu entsteht.

Alle Freunde der Chormu-
sik sind herzlich eingeladen,
diesen besonderen Geburtstag
mitzufeiern.

Der Eintritt ist frei. Über ei-
ne Spende zur Unterstützung
der Chorarbeit freut sich das
Jubiläumsemble.



Raus aus dem Alltag, rein ins Tanzglück!

„Happy Dance“ bringt Eisfeld und Hildburghausen in Bewegung

Eisfeld/Hildburghausen.

Die Musik geht ins Ohr, die Füße möchten am liebsten gleich mittanzen – doch der Partner hat keine Lust? Oder es fehlt jemand, mit dem man die Freude am Tanzen teilen kann? Für Günther Wölk von der Tanzgalerie Suhl ist das kein Grund, am Rand sitzen zu bleiben. Mit seinem Kursangebot „Happy Dance“ lädt er Tanzfreunde in Eisfeld und Hildburghausen dazu ein, sich zur Musik zu bewegen, Neues auszuprobieren und gemeinsam schöne Stunden zu erleben. Angesprochen sind besonders Menschen ab 60 Jahren. Doch auch jüngere Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Kein Tanzpartner nötig – nur Lust auf Musik

Wie oft bleiben schöne Vorhaben im Alltag auf der Strecke, weil niemand mitmachen möchte? „Happy Dance“ bietet die Gelegenheit, den eigenen Wunsch nach Bewegung und Geselligkeit einfach selbst in die Hand zu nehmen. Ein Tanzpartner ist dafür nicht erforderlich.

Im Mittelpunkt steht ein von Wölk entwickeltes Kon-



Gemeinsam tanzen, Neues ausprobieren und Freude an Bewegung erleben: Günther Wölk lädt mit „Happy Dance“ besonders Tanzfreunde ab 60 Jahren in Eisfeld und Hildburghausen zum Mitmachen ein – ganz ohne Tanzpartner.

zept, das Schritte und abwechslungsreiche Schrittfolgen miteinander verbindet. Dabei begegnen sich unterschiedliche Tanzstile: Elemente aus Ballett, Hip-Hop, Jazz, Line Dance und Zumba sorgen für Vielfalt. So entsteht ein Angebot für alle, die sich nicht auf einen einzigen Stil festlegen möchten und Freude daran haben, neue Bewegungen kennenzulernen.

Bewegung, die auch den Kopf fordert

Bei „Happy Dance“ kommen nicht nur die Füße in Schwung. Neben der Fitness werden auch Koordination und räumliche Orientierung gefordert. Arme und Beine bewusst anzusteuern und rhythmisch in unterschiedliche Richtungen zu bewegen, kann durchaus eine kleine Herausforderung sein.

Die Ausrichtung auf die Altersgruppe 60 plus bedeutet deshalb keineswegs, dass es an Abwechslung oder Anspruch fehlt. Entscheidend ist nicht die Zahl im Ausweis, sondern die Lust, mitzumachen und sich auf etwas Neues einzulassen. Dabei soll die Freude am Tanzen stets wichtiger bleiben als der perfekte Schritt.

Gemeinsam anfangen,

miteinander Freude finden

Niemand muss befürchten, gleich zu Beginn komplizierte Folgen beherrschen zu müssen. „Keine Sorge, wir gehen es zu Beginn langsam und einfach an, damit alle mit einsteigen und mitmachen können“, ermutigt Günther Wölk.

Schritt für Schritt können die Teilnehmer mit den Bewegungen vertraut werden. Es darf ausprobiert, geübt und natürlich auch gelacht werden. Denn wenn Musik und Bewegung zusammenkommen, soll vor allem eines entstehen: eine wohltuende Auszeit vom Alltag, auf die man sich schon beim Nachhausegehen wieder freut.

Begeisterung, die sich he-rumspricht

In seiner Tanzgalerie in Suhl erlebt Wölk bereits, wie gut das Angebot angenommen wird. Nach seinen Angaben sind dort zwei Kursdurchgänge vollständig belegt. Begeisterte Teilnehmerinnen erzählen Freundinnen und Bekannten davon und bringen sie zum Schnuppern mit.

Manche Frauen sind seiner Tanzgalerie schon seit mehr

als zehn Jahren verbunden. Diese Freude am gemeinsamen Training möchte Wölk nun auch mit Tanzfreunden in Eisfeld, Hildburghausen und Umgebung teilen. Sein Anliegen: mehr Menschen die Möglichkeit geben, das Tanzen zu einem festen, schönen Bestandteil ihres Alltags zu machen.

Hier wird getanzt – einfach zum Schnuppern anmelden

In Eisfeld ist das neue Angebot am 3. September 2026 gestartet. Der Kurs findet donnerstags von 10 bis 11 Uhr im MAXX Fitnessstudio, Coburger Straße 124, 98673 Eisfeld, statt.

In Hildburghausen treffen sich die Tanzfreunde freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr im fit for life Fitnessstudio, Am Friedhof 31, 98646 Hildburghausen.

Wer „Happy Dance“ kennenlernen möchte, kann sich bei Günther Wölk unter Telefon 0163 / 3652442 zum Schnuppern anmelden. Vielleicht beginnt die neue Freude am Tanzen ganz unspektakulär: mit einem Anruf, ein wenig Neugier und dem ersten Schritt zur Musik.

Leserreisen

Südthüringer

Rundschau

Ihre Reisehotline:

09534 / 92 20 20

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 16 Uhr

www.frankenland-reisen.de

„Indian Summer“ in Finnland erleben

Seensuchts-Reise im goldenen Herbst

8 Tage, Busreise

p.P. im DZ € 1.999,-

IHR REISETERMIN:

12. - 19. Oktober 2026

Haustür ABHOLUNG

IHR REISETERMIN:

12. - 19. Oktober 2026

IHR REISETERMIN:

12. - 19. Oktober 2026

Ihre Leistungen

✓ Haustürabholung*

✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus

✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC

✓ 2 x Fährüberfahrt Kiel – Göteborg – Kiel in 2-Bett-Innenkabine inkl. Halbpension

✓ 2 x Fährüberfahrt Stockholm – Turku – Stockholm in 2-Bett-Innenkabine inkl. Halbpension

✓ 3 x Ü in guten Mittelklassehotels

✓ 3 x Frühstück und Abendessen im Hotel

✓ Stadtführungen in Stockholm, Helsinki und Porvoo

✓ Schären- und Kanalkreuzfahrt

✓ Eintritte: Festung Lappeenranta, Burg Olavinlinna (Savonlinna), Puijo-Turm (Kuopio), Alte Kirche Petäjävesi (UNESCO-Welterbe), Iittala-Glasmuseum

✓ Besuch des Klosters Valamo

✓ Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Finnland

✓ 1 x Begrüßungssekt

✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag

✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:

Doppelzimmer 1.999 €

Einzelzimmer inkl. Innenkabine 2.298 €

Erleben Sie mit uns eine unvergessliche 8-tägige Busreise in den goldenen Herbst Finnlands! Wenn sich die weiten Wälder in ein farbenprächtiges Mosaik aus Rot, Orange und Gold verwandeln und die klare Luft die Landschaft in ein besonderes Licht taucht, zeigt sich Skandinavien von seiner schönsten Seite. Genießen Sie eindrucksvolle Fahrten durch das Finnische Seengebiet, historische Städte und faszinierende Naturmomente zwischen Meer, Wäldern und Seen.

Höhepunkte Marokkos – auf den Straßen des Orients

Eine zauberhafte Reise durch das Land aus 1001 Nacht

14 Tage, Busreise

p.P. im DZ ab € 2.799,-

IHR REISETERMIN:

11. - 24. November 2026

Haustür ABHOLUNG

Ihre Leistungen

✓ Haustürabholung*

✓ Fahrt im modernen Premium Reisebus

✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC

✓ 13 x Übernachtung in Hotels der guten bis gehobenen Mittelklasse in Frankreich, Spanien und Marokko

✓ 13 x Frühstücksbuffet

✓ 13 x Abendessen in den Hotels

✓ Fährüberfahrten: Tarifa – Tanger – Tarifa

✓ Stadtführungen in Rabat, Marrakesch, Fez, Meknes und Almeria

✓ Panoramafahrt Casablanca

✓ Eintritte inkl. Gebühren: Rabat – Nekropolis, Marrakesch – Bahia Palast, Menara Gärten, Koutoubia Palast, Saadier Gräber

✓ Besuch einer Madrassa (Koranschule) in Fez

✓ Besuch eines landwirtschaftlichen Familienbetriebs in Beni Mellal

✓ Touristenabgaben (11/25) in Katalonien & Marokko

✓ Zusätzliche örtliche Reiseleitung ab/bis Tanger

✓ Durchgehende Reisebegleitung

✓ 1 x Begrüßungssekt

✓ Kaffee und Kuchen am Anreisetag

✓ Frankenland-Reisebegleitung

IHR REISEPREIS PRO PERSON:

Doppelzimmer 2.799 €

Einzelzimmer 3.488 €

Erleben Sie auf dieser außergewöhnlichen Reise von Europa nach Nordafrika – durch Spanien und über die Meerenge von Gibraltar in ein Land voller Kontraste. Marokko begeistert mit lebendigen Königsstädten, beeindruckender Architektur, orientalischen Düften und buntem Treiben in den Souks. Zwischen Atlantik und Atlasgebirge erwarten Sie prachtvolle Paläste, historische Altstädte, atemberaubende Landschaften und gelebte Tradition. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die Kultur, Geschichte und orientalisches Lebensgefühl lieben.

Hinweise:

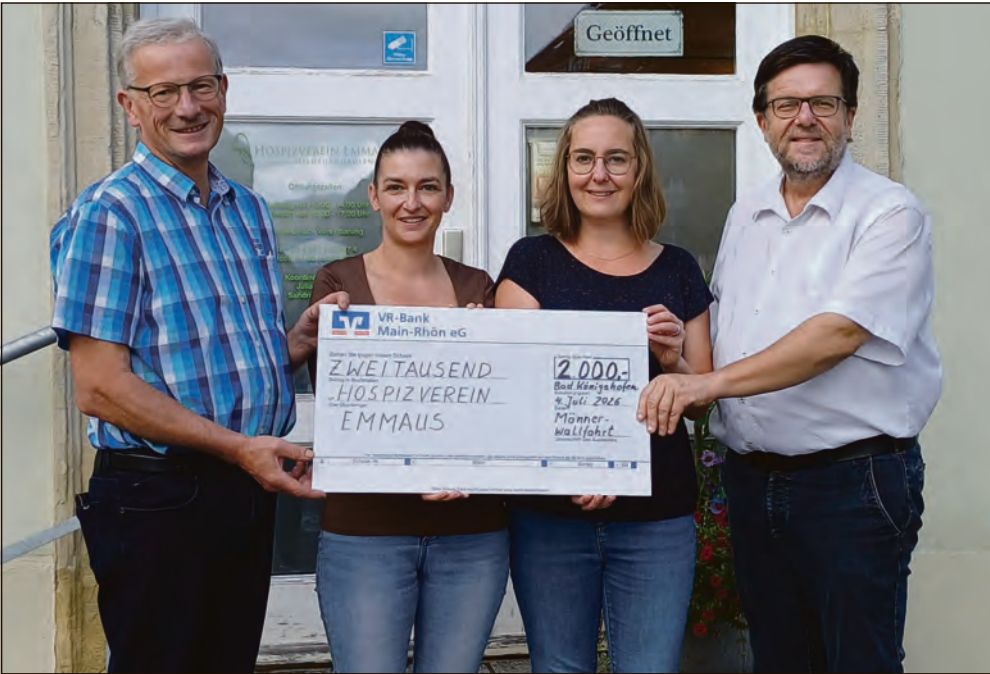
*Haustürabholung nur an ausgewählten Orten im PLZ-Bereich 96, 97, 98 möglich und max. 30 km um unsere Hauptzustiege: Burgpreppach, Coburg, Meiningen. 50 € p. P. Ersparnis bei Zustieg in Burgpreppach, Bamberg, Werneck und Nürnberg anstatt der inkludierten Haustürabholung. Druckfehler vorbehalten. Es gelten die AGB des Veranstalters. Die Reisen sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse. Bildrechte: stock.adobe.com: SeanPavonePhoto, Torval Mork, Skyler Ewing Reiseveranstalter: Frankenland Reisen Media GmbH • Fitzendorfer Str. 11 • 97496 Burgpreppach • E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de

Frankenland

Reisen

2.000 Euro für Trost und Begleitung

Männerwallfahrt unterstützt Hospizverein und setzt ein starkes Zeichen der Nächstenliebe



Ein starkes Zeichen der Verbundenheit: Die Männerwallfahrt Bad Königshofen – Vierzehnheiligen überreichte dem Hospizverein Emmaus e. V. eine Spende von 2.000 Euro und informierte sich zugleich über dessen wichtige Arbeit.

Foto: Hospizverein Emmaus e. V.

Hildburghausen. Gemeinsam unterwegs sein, füreinander eintreten und dort helfen, wo Menschen Beistand besonders dringend brauchen: Die Männerwallfahrt Bad Königshofen – Vierzehnheiligen hat dem Hospizverein Emmaus e. V. eine Spende in Höhe von 2.000 Euro überreicht. Eine Unterstützung, die nicht nur finanziell wertvoll ist, sondern zugleich große Anerkennung für die wichtige Hospizarbeit ausdrückt.

Bei der Spendenübergabe berichteten Kilian Weigand und Christian Beck von einer beeindruckenden Tradition, die mittlerweile auf eine rund 80-jährige Geschichte zu-

rückblickt. Jedes Jahr im Mai machen sich etwa 400 Männer aus Nordbayern und Südthüringen gemeinsam auf den 120 Kilometer langen Weg nach Vierzehnheiligen. Singend und betend, aber auch in Momenten bewusster Stille, bewältigen sie die Strecke. Die diesjährige Wallfahrt stand unter dem ermutigenden Motto „Habe Mut, steh auf!“

Seit 1990 führt der Weg der Wallfahrer wieder durch Thüringen. Daraus entstand der Wunsch, auch einen Teil der gesammelten Spenden in der Region weiterzugeben. Die Vertreter der Männerwallfahrt nutzten ihren Besuch deshalb zugleich, um sich näher über

die Arbeit des Hospizvereins zu informieren.

Gerade dort, wo Menschen mit schwerer Krankheit, Abschied, Tod und Trauer konfrontiert werden, sind Zeit, menschliche Nähe und ein offenes Ohr von unschätzbarem Wert. Mit den 2.000 Euro unterstützt die Männerwallfahrt eine Arbeit, die Menschen in besonders schweren Lebensstunden nicht allein lässt.

So verbindet diese Spende zwei Formen gelebter Gemeinschaft: Menschen, die sich gemeinsam auf einen langen Weg machen – und Menschen, die andere auf einem der schwersten Wege ihres Lebens begleiten.

Gemeinsam durch die Trauer

Hospizverein Emmaus öffnet wieder die Türen seines Trauercafés

Hildburghausen. Wenn ein geliebter Mensch fehlt, verändert sich vieles. Erinnerungen bleiben, doch mit der Trauer kommen oft Einsamkeit, Fragen und das Bedürfnis, mit Menschen zu sprechen, die Ähnliches erlebt haben. Genau dafür schafft der Hospizverein Emmaus e. V. Hildburghausen mit seinem monatlichen Trauercafé einen geschützten und vertrauensvollen Raum.

Das nächste Trauercafé findet am Freitag, 18. September, von 15 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Hospizvereins in der Oberen Marktstraße 26 in Hildburghausen statt.

Eingeladen sind alle Menschen, die einen nahestehenden Menschen verloren haben. In ungezwungener Atmosphäre besteht die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Trost zu

finden, Rat zu suchen oder einfach nur zuzuhören. Niemand muss dabei mehr erzählen, als er möchte – manchmal tut es bereits gut, mit seiner Trauer nicht allein zu sein.

Das Trauercafé möchte Gemeinschaft schenken und dabei helfen, Schritt für Schritt wieder Kraft für den Alltag zu finden. Informationen und Anmeldung sind unter 03685/4135974 möglich.

Wenn alte Sagen wieder lebendig werden

Geschichten, Legenden und Lieder entführen auf Schloss Bertholdsburg in längst vergangene Zeiten

Schleusingen. Geheimnisvolle Sagen, alte Legenden und fast vergessene Geschichten: Am Freitag, 25. September 2026, um 19.30 Uhr wird der Fürstensaal von Schloss Bertholdsburg zum Schauplatz einer besonderen Reise in die Vergangenheit. Unter dem Titel „Sagenhaftes Südthüringen“ lädt der Freundeskreis des Schleusinger Museums zu einem stimmungsvollen Abend voller Geschichten und Musik ein.

Michaela Pfüttsch nimmt die Besucher mit in die sagenhafte Welt des wunderschönen Südthüringer Landes. Ihre Erzählungen von Mythen und Legenden lassen Menschen, Orte und Begebenheiten aus längst vergangenen Tagen wieder lebendig werden.

Für die passende musikalische Atmosphäre sorgt Kristina Werner mit ihrer Gitarre. Alte Lieder und Weisen begleiten die Geschichten und lassen im historischen Ambiente des Schlosses ein wenig von jener Zeit aufleben, in der Barden mit ihren Liedern und Erzählungen von Ort zu Ort zogen.

So verspricht der Abend eine kurzweilige Mischung aus Heimatgeschichte, Erzählkunst und Musik – und vielleicht entdeckt man dabei sogar eine Sage aus einem Ort, den man selbst gut kennt.

Karten gibt es für 5 Euro pro Person im Vorverkauf an der Museumskasse zu den regulären Öffnungszeiten. Verbindliche Reservierungen sind unter 036841/5310 oder

per E-Mail an service@museum-schleusingen.de möglich. Eventuelle Restkarten werden an der Abendkasse angeboten.

Hildburghausen
03685 709898

Schleusingen
036841 41349

Eisfeld
03686 300768

Erinnerungen bleiben für immer

Mit stillem Gedenken, liebevollen Worten und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von Menschen, die unser Leben geprägt haben und in unseren Herzen weiterleben.

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Dammstraße 20 Eisfeld

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

Was der Wind trägt...

...bleibt im Herzen.

Wir gestalten Erinnerungen, die bleiben.

Knoll 24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

KNOLL Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.

In Liebe und unendlicher Dankbarkeit müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von unserer lieben

Selina Müller-Schorr

geb. Müller
* 29. Mai 1975 † 12. September 2026

In unseren Herzen lebst du weiter:

dein Markus
dein Sohn Daniel mit Madlen
dein Sohn Julian
deine Eltern Annemarie und Hubert
deine Schwester Sandra mit Elena
dein Bruder Andreas und Maria mit Antonia und Annalena
sowie im Namen aller Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 18. September 2026, um 14.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche zu Streufdorf statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt allen, die für Selina und ihre Familie bis zum Schluss da waren.

Streufdorf, im September 2026

HimmelReich

Malerbetrieb Ludwig bringt Ihr Zuhause zum Strahlen – schnell, sicher und bezahlbar

33 Jahre Erfahrung treffen auf moderne Reinigungstechnik: Dreck weg ohne Gerüst – so spart man richtig Geld!



Fassade vor der Reinigung



Fassade nach der Reinigung

Anzeige: Waldau. Ein verschmutztes Dach, eine graue Fassade oder unansehnliche Wege – viele Hausbesitzer kennen das Problem. Doch oft wird die Reinigung hinausgezögert, weil der Aufwand groß erscheint und die Kosten für ein Gerüst abschrecken. Genau hier setzt der Malerbetrieb Ludwig aus Schleusingen/Waldau an und bietet eine Lösung, die Zeit, Geld und Nerven spart.

Mit moderner Reinigungstechnik können Dächer, Fassaden, Terrassen, Einfahrten und vieles mehr bis zu einer Höhe von 19 Metern direkt vom Boden aus gereinigt werden. Ein Gerüst ist nicht mehr notwendig. Für den Kunden bedeutet das eine spürbare Entlastung: keine zusätzlichen Kosten, keine langen Aufbauzeiten und keine wochenlange Baustelle vor der Haustür.

Schaum statt Hochdruck – gründlich und schonend
Ein entscheidender Unter-

schied zu herkömmlichen Verfahren liegt in der Art der Reinigung. Während oft mit starkem Wasserdruck gearbeitet wird, der Oberflächen beschädigen kann, setzt Malerbetrieb Ludwig auf eine moderne Schaumreinigung.

Dabei wird die zu reinigende Fläche zunächst mit einem speziellen Reinigungsmittel eingeschäumt. Der Schaum haftet besonders gut und sorgt für eine längere Einwirkzeit. Moos, Algen und hartnäckige Verschmutzungen lösen sich dadurch effektiv und nahezu von selbst. Anschließend wird alles schonend abgespült.

Diese Methode hat gleich mehrere Vorteile: Sie ist gründlicher, benötigt weniger Wasser und kommt mit deutlich weniger Chemie aus. Gleichzeitig werden empfindliche Materialien wie Dachziegel oder Fassaden geschont.

Glasklare Ergebnisse ohne Streifen

Auch bei Fenstern und

Glasflächen setzt der Betrieb auf moderne Technik. Mithilfe einer speziellen Osmoseanlage wird Leitungswasser vollständig gereinigt und von Kalk sowie anderen Rückständen befreit.

Das Ergebnis ist reines Wasser, das eine streifenfreie Reinigung ermöglicht – ganz ohne Nachpolieren und ohne chemische Zusätze. Fenster, Wintergärten, Jalousien und Glasfassaden können so bis zu einer Höhe von 19 Metern gereinigt werden, ebenfalls ohne Gerüst. Das spart Zeit und sorgt für dauerhaft saubere Ergebnisse.

Klare Vorteile gegenüber herkömmlichen Methoden

Im Vergleich zu klassischen Reinigungsverfahren zeigt sich schnell, warum sich diese moderne Technik durchsetzt. Es entfallen die Kosten für ein Gerüst, die Arbeiten können schneller durchgeführt werden und das Risiko von Schäden durch zu hohen Druck wird vermie-

den.

Gleichzeitig wird weniger Wasser verbraucht und der Einsatz von Chemikalien reduziert. Für den Kunden bedeutet das nicht nur geringere Kosten, sondern auch eine umweltfreundlichere Lösung und ein Ergebnis, das länger hält.

33 Jahre Erfahrung – Qualität, auf die man sich verlassen kann

Neben der modernen Technik steht der Malerbetrieb Ludwig vor allem für eines: Erfahrung. Seit mehr als 33 Jahren sorgt Inhaber Mike Ludwig für saubere Arbeit und zufriedene Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von klassischen Maler- und Tapezierarbeiten über Fassadenanstriche bis hin zu Bodenverlegungen und individuellen Gestaltungen. Jeder Auftrag wird sorgfältig geplant und fachgerecht umgesetzt.

Individuelle Lösungen statt Standardarbeit

Beim Malerbetrieb Ludwig steht der Kunde im Mittelpunkt. Jeder Auftrag beginnt mit einer persönlichen Beratung, bei der Wünsche und Anforderungen genau besprochen werden. Daraus entstehen maßgeschneiderte Lösungen, die sowohl funktional als auch optisch überzeugen.

Saubere Ausführung, termingerechte Fertigstellung und faire Preise sind dabei selbstverständlich. Moderne, umweltfreundliche Verfahren runden das Angebot ab.

Ein Anruf, der sich lohnt

Wer sein Zuhause wieder zum Strahlen bringen möchte – innen wie außen – sollte sich unverbindlich beraten lassen. Der Malerbetrieb Ludwig zeigt Ihnen gerne, welche Möglichkeiten es gibt und wie einfach moderne Reinigung heute sein kann.

Malerbetrieb Ludwig

Mike Ludwig
Am Sportplatz 18
98553 Schleusingen/
OT Waldau

Mail:

malerludwig@t-online.de

Mobil:

0172/2178586



Malermeister Mike Ludwig bei der schonenden und streifenfreien Reinigung eines Wintergartens mit moderner Osmose-technik – ganz ohne Gerüst.

NEU!

Reinigen mit reinem Wasser – unsere innovative Osmoseanlage!

Effiziente Reinigung von Fenstern, Wintergärten und Glasfassaden bis zu 19 Metern Höhe – ganz ohne Gerüst!

Sauber. Schonend. Effektiv.

Reinigen mit 100 % reinem Wasser (Osmose-Technologie)

Für Fenster, Wintergärten, Glasfassaden, Photovoltaik, Fassaden u. v. m.

Bis zu 19 Meter Höhe – ganz ohne Gerüst!

Materialschonend und umweltfreundlich

Ideal für Privatkunden, Gewerbe und Industrie

Malerbetrieb Ludwig

Mehr als Farbe – saubere Lösungen!

Photovoltaik

Dachreinigung

Pflaster

Fassaden

Tankstellen

Jetzt Angebot einholen!

Am Sportplatz 18
98553 Schleusingen OT Waldau

0172 / 2178586

malerludwig@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!